Montags den 1. März 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung.

Zum öffentlich meistbiethenden Verkauf des auszuarbeitenden Staabholzes von 1200 Stück Eichen in den an der Oder bey dem vormaligen Stift Leubus gelegenen Walddistrickten Regnitz und Prauckau, Forstreviers Nimkau, Forst-Inspection Wohlau und von 250 Stück Eichen im Forstrevier Schöneiche, Forst-Inspection Wohlau, welche ebenfalls größtentheils ganz nahe an der Oder stehen, wird im Forsthause zu Regnitz eine Meile von der Post Station Neumarkt ein Licitations-Termin auf den 16ten März d. J. früh um 9 Uhr angesetzt. Die diesfälligen Verkaufsbedingungen werden den Kaufslustigen nicht allein im Licitationstermine vor-

vorgelegt, sie können auch von denselben in der hiesigen Regierungs-Forst-Registratur, bey der Forst-Inspection Wohlau zu Dyhrenfurth, bey dem Oberförster Cogho in Schönaeiche bey Wohlau und dem Unterförster Mende in Regnitz jederzeit eingesehen werden. Die oben genannten Forstbeamten, so wie der Unterförster Hartmann zu Prauckau, nahe bey dem ehemaligen Stift Leubus, haben zugleich Auftrag erhalten, den Kauflustigen die zur Licitation kommenden Eichen an Ort und Stelle, vorzuzeigen. Auf Gebothe nach abgehaltenem Licitationstermine wird keine Rücksicht genommen.

Breslau den 19ten Januar 1824. g)

Königl. Preuß. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Bekanntmachung.

wegen Veräußerung des Weinbergs bey Leubus.

Es ist beschlossen worden, den zum Amte Leubus jetzt gehörigen, bei Städtel Leubus gelegenen Weinberg öffentlich meistbiethend zu verkaufen. Zu demselben gehören: 1) der Weinberg incl. eines anstoßenden kleinen Ackerflecks, zusammen 8 Morgen 80 □R. enthaltend, nebst dem daselbst befindlichen Preßhause; 2) die Weingärtner-Wohnung nebst einem Garten von 1 Morgen 104 □R. und 3) ein Streifen mit Holz bewachsenen Landes von 3 Morgen. Der Termin zur Licitation ist auf den 29sten März d. J. angesetzt und wird im hiesigen Regierungs-Gebäude Vormittags um 10 Uhr abgehalten werden. In diesem Termin haben sich die Kauflustigen über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen. Die Verkaufs-Bedingungen können 14 Tage vor dem Termin bei dem Domainenamte Leubus und in unserer Domainen-Registratur eingesehen werden.

Breslau den 3ten Februar 1824. g.)

Königl. Regierung. II. Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 14ten Februar 1824. Der in der hiesigen Schweidnitzer Vorstadt in der Freiheit belegene Neugebauersche Kretscham sub No. 50. dessen Materialtaxe 2883 Rthl. 21 sgr. 7 d'. beträgt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Real-Gläubigers in den dazu auf den 27sten April, 29sten Juni und 31sten August anberaumten Biethungs-Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, verkauft werden. Wir laden zahlungsfähige Kauflustige daher ein, in diesen Terminen Vormittags 10 Uhr in unser Amtskanzlei im hiesigem Kreuzhofe zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück unter Consens des Extrahenten zugeschlagen werden wird. Die Taxe des Grundstücks ist an der Commende Kanzley affigirt.

Reichsgräfl. Kolowratsches Fidei-Commiß-Gerichtsamt Corporis Christi.

*) Wartenberg den 14ten Februar 1824. Nachdem von den Real-Gläubigern auf Fortsetzung der dem Müller Gottlieb Springer zugehörigen zu Schreibersdorf sub No. 16. belegenen Brett- und Mahlmühle, welche nach der frühern Taxe auf 1189 Rthl. 13 sgr. gewürdigt ist, angetragen worden, so sind zu diesem Behufe Biethungs-Termine auf den 22sten März, 26sten April und peremtorisch

auf

auf den 31sten May a. c. in Loco zu Schreibersdorf anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Schreibersdorf.

Marks.

*) Ziegenhals den 2ten Februar 1824. Das Königl. Preuß Stadtgericht zu Ziegenhals macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag der Töpfermeister Franz Bauchschen Erben das zum Bauchschen Nachlaß gehörige, in der Stadt sub No. 106. auf der Zollgasse gelegene brauberechtigte Haus, das im Feuer-Catastro mit 270 Rthl. prositirt ist und auf 709 Rthl. 16 sgr. 8 pf. Courant Nutzungs-Ertrag gerichtlich taxirt worden, öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Hiezu ist ein einziger Biethungs-Termin auf den 15ten May 1824. Vormittags 9 Uhr auf den Zimmern des Gerichts anberaumt worden und werden dazu Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, die Zahlungs- und Besitzfähigkeit nachzuweisen, wonach der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Zustimmung der Erben zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Heinrichau den 17ten Februar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 42. zu Herzogwalde gelegene, zum Vermögen des Amand Korte gehörige und auf 154 Rthl. dorfgerichtlich geschätzte Gärtnerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 4ten Mai c. a. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Herzogwalde den 3ten Februar 1824 zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schönwalde.

Grund.

*) Heinrichau den 13ten Februar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 184 zu Schönwalde gelegene, zum Vermögen des Häuslers und Schmidts Joseph Bichl gehörige und auf 269 Rthl. 11 sgr. dorfgerichtlich geschätzte Häuslerstelle und Schmiede im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 6ten Mai c. a. festgesetzten Licitations Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Schönwalde 23sten Januar 1824 zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Domainen- Justizamt der Herrschaft Schönwalde.

Grund.

*) Breslau den 24. Februar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll auf den Antrag der gegenwärtigen Besitzer die mit No. 4. bezeichnete Freistelle nebst Obstgarten und Ackerland, so dorfgerichtlich auf 321 Rthl. 15 sgr. Courant gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige

sitze hierdurch aufgefordert, in dem auf den 3ten Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Treschen anstehenden Termino peremtorio zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, sodann aber zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück vorbehältlich der Genehmigung des Waisenamtes gegen baare Zahlung in Courant zugeschlagen werden wird. Die diesfällige Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamtes nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt für Treschen.

Eckerkunst.

*) Camenz den 28sten Januar 1824. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der sub No. 38 zu Reichenau gelegene, dem Anton Bögner gehörige, nach der gerichtlichen Taxe vom 15ten dieses Monats und Jahres auf 6945 Rthlr. 10 sgr. Courant gewürdigte Erbkretscham, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die diesfälligen Licitationstermine, von denen der letztere peremtorisch ist, sind auf den 24sten April, den 24sten Juny und den 30sten August dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden, und es werden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den gedachten Terminen, insbesondere aber in dem letztern, allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, mit Einwilligung der Realgläubiger zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königlich Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Grottkau den 9ten Februar 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, sollen im Wege der Executions die dem bürgerlichen Schleifer Franz Nitsche angehörigen Grundstücke nehmlich: a. das am Neißer Thore hieselbst belegene im Hypothekenbuche sub No. 196. markirte und auf 240 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte ehemalige Thorschreiberhaus; b. das Kollectur Ackerstück sub No. 70. von einen Morgen 15 Q. R. rheinl. Maas auf 69 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gewürdigt, öffentlich subhastirt werden. Hiezu sind drei Bietungstermine auf den 27sten März c., den 24sten April c. und peremtorisch den 29sten May c. anberaumt werden, und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiedurch aufgefordert, in dem letzten Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichts-Lokale hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Fürstenstein den 15ten Februar 1824. Der zu Neusalzbrunn Waldenburger Kreises sub No. 5. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Neusalzbrunn zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 992 Rthlr. 5 sgr. Courant abgeschätzte weiland Johann Christian Reisnersche

Frey-

Freigarten soll Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 26sten April dieses Jahres Nachmittags 2 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Licitationstermine, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit vorgeladen, in besagtem Termine in dem Gerichtskretscham zu Neusalzbrunn zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Goschütz den 20sten Februar 1824. Auf die zu Domaslawitz Wartesberger Kreises gelegene, dem Carl Schulz zugehörige Freistelle, welche auf 287 Rthlr. gewürdiget worden, und subhastiret werden soll, ist in dem gestern anstandenen Licitationstermine ein Geboth von 160 Rthlr. gemacht, dafür aber der Zuschlag nicht bewilliget, und deßhalb ein nochmaliger peremtorischer Licitationstermin auf den ersten April a. c. angesetzt worden; Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Gräflich von Reichenbach Freistandesherrliches Gericht.

Breslau den 23sten Januar 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch öffentlich bekannt, daß Theilungshalber die Subhastation der zum Nachlaß des zu Malkwitz verstorbenen Gottlieb Arlt gehörigen sub No. 39. des Hypothekenbuchs daselbst gelegenen ortsgerichtlich auf 300 Rthl Courant gewürdigten Freistelle verfügt und ein Termin zum öffentlichen Verkauf derselben auf den 12ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Malkwitz anberaumt worden ist. Es werden daher alle Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in gedachten Termine daselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe des subhastirten Grundstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit im unterzeichneten Gerichtsamt eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Königl. freien Burglehn Malckwitz.

Breslau den 13ten Januar 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waisenamtes zur Subhastation des zur Zeugmacher Heinrich Gottlob Scholzschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen No. 1906 auf der Messergasse gelegenen Hauses, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proklama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 4980 Rthl. und zu 6 pro Cent auf 4150 Rthl., nach dem Materialwerth im Durchschnitt aber auf 5195 Rthl. abgeschätzt ist, einen nochmaligen Licitations-Termin anzusetzen, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffent-

öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine den 12ten April a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Hufeland in unserem Partheien-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Breslau den 6ten December 1823. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das zur Nachlaßmasse des verstorbenen Königl. Hauptmanns von der Armee Herrn v. Gordon gehörige, im Trebnitzschen Creise gelegene Rittergut Ströhoff, wovon die gerichtliche Taxe die in hiesiger Registratur eingesehen werden kann, in Betreff der Ertragbarkeit auf 11453 Rthlr. 3 sgr. 4½ pf. und in Hinsicht der Wohn- und Wirthschafts-Gebäude auf 3493 Rthl. 25 sgr. zusammen also auf 14946 Rthl. 28 sgr. 4½ pf. ausgefallen ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem zu diesem Behuf anberaumten Licitations-Terminen auf den 29sten März und 28sten Juni 1824., besonders aber in Termino den 28sten September ejd. anni Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Rath Rohrscheid zu erscheinen, daselbst die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und demnächst den Zuschlag des gedachten Gutes an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Glogau den 24sten May 1823. Nachdem auf Antrag eines Real-Gläubigers das Dominial Vorwerk Weckritz unweit Glogau, wozu noch eine Landwiese städtischer Jurisdiction gehört, zusammen auf 8849 Rthlr. 7 sgr. incl. Vieh-Wagen- und Ackerfahrt gerichtlich gewürdiget, sub administratione et subhasta gestellt, und zu letzterem Zwecke Termini auf den 8ten September, 8ten December a. c. und 12ten März a. f. angesetzt worden, so wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerken gebracht, daß die Taxe jeden Vormittag hier in der Registratur eingesehen werden könne, besitz- und zahlungsfähige Käufer werden demzufolge aufgefordert, sich zu gedachtem Termine von denen der letzte peremtorisch ist, einzufinden, und wird die Adjudication nach Einwilligung der Real-Creditoren an den Meist- und Bestbietenden ohnfehlbar erfolgen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Weißflog.
Schloß

Schloß Ratibor den 6ten Januar 1824. Auf den Antrag des Besitzers und eines Real-Gläubigers soll; 1) die sub No. 7. und 13 zu Brunnek gelegene Besitzung, bestehend in einem Wohngebäude, Bethsaal, Stallgebäude, Baadehause, Brunnen und Garten, deren materieller Werth auf 1763 Rth. 25 sgr. der Nutzungswerth hingegen auf 1375 Rthl. 5 sgr. ausgefallen, so wie; 2) die sub No. 269. zu Altendorf gelegene, 28 Ellen lang und 15 Ellen breite Scheune, welche auf 160 Rthl. Courant gewürdigt worden ist, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir die Licitations-Termine auf den 20sten Februar, 22sten März und den 23sten c. a., welcher peremtorisch ist, festgesetzt und laden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten vor, daß diese Realitäten dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden sollen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

Habelschwerdt den 29sten Januar 1824. Die Franz Gebhardsche Colonistenstelle No. 18. zu Brand zu der 13½ Schnure Land gehören und die ortsgerichtlich auf 400 Rthl. Courant abgeschätzt worden ist, soll in Termino unico den 23ten April d. J. im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Kauflustige, welche besitz- und zahlungsfähig sind, werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe unter den ihnen bekannt zu machenden Verkaufsbedingungen abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende, sofern von den Interessenten kein statthafter Widerspruch erklärt wird, den Zuschlag unfehlbar zu erwarten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen stadtgerichtlichen Registratur nachgesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Anders.

Habelschwerdt den 26sten Januar 1824. Die zum Nachlaß des am 4ten November pr. verstorbenen ehemaligen hiesigen Rathmanns Johann Kolbe gehörigen Grundstücke, als: 1) die in der Wasservorstadt belegene Brandstelle des sub No. 134. des Hypothekenbuchs verzeichneten Hauses nebst Viehweidestück; 2) das vor dem Neuenthor an der Mittelstraße belegene Ackerstück von 6 Sack Aussaat sub No. 97 des Hypothekenbuchs verzeichnet und; 3) der vor dem Wasserthor situirte und Nro. 6 des Hypothekenbuchs vermerkte Garten, sollen im Wege der freywilligen Subhastation veräußert werden, wozu der einzige Biethungs-Termin auf den 12. April d. J. Vormittags 9 Uhr allhier zu Rathhause anberaumt worden ist. Es werden demnach Kauflustige eingeladen gedachten Tages und zur bestimmten Stunde vor uns allhier zu erscheinen, ihre Gebothe auf die einzeln zu verkaufenden Grundstücke abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende, sofern von den Interessenten kein statthafter Widerspruch erfolgt, unfehlbar zu erwarten. Die Beschreibung der Grundstücke kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen und die dem Verkauf zum Grunde zu legenden Bedingungen werden in Termino licitationis bekannt gemacht werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Anders.

Haynau den 5ten November 1823. In Termino den 24. März 1824. Nachmittags um 3 Uhr sollen die auf 1500 Rthl. gewürdigte Grundstücke des ver-

stor-

storbenen Gerichtsscholz Johann Friedrich Heinrich auf dem Burglehn auf Antrag seiner Erben an den Meist- und Bestbiethenden vor dem hiesigen Land- und Stadtgericht verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jüngling.

Rosenberg den 6ten Jannar 1824. Die von dem Rathmann Anton Wicher zurückgelassenen seinen Erben gehörige Grundstücke, bestehend: in 3 Bürgerhäusern, 2 in der Vor-, 1. in der Stadt gelegen, wo noch eine wohleingerichtete Brandtweinbrennerei, eine Bierbrauerei, mehrere einzelne Ackerstücke, dazu gehören, zusammen nach der gerichtlichen Taxe auf 6268 Rthl. 3 sgr. 4 pf. Cour nach dem Ertrage geschätzt sind, sollen im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Theilung den 24sten März c. im hiesigen Rathhause entweder im Ganzen oder auch im einzelnen verkauft, und eben so, wenn der Verkauf nicht zu bewirken, in Pacht ausgethan werden, wo zu diesem Termine das Publikum eingeladen wird. Die Taxe kann jederzeit bei dem Gericht und auch an der Gerichtsstätte nachgesehn werden. Der Vormund Bürger Joh. Scharf zeigt auf Verlangen die ausgebothenen Gegenstände in ihrem Umfange an und erfolgt der Zuschlag nach Genehmigung der Erben und Bestimmung des vormundschaftlichen Gerichts.

Königl. Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 28. Februar 1824.

		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—
detto detto	2 M.	$148\frac{1}{6}$	—
Hamburg Banco	a Vista	$153\frac{1}{2}$	$153\frac{1}{6}$
detto detto	4 W.	—	—
detto detto	2 M.	—	$152\frac{1}{12}$
London	3 a 2 M.	—	6 $23\frac{1}{6}$
Paris	2 M.	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	$103\frac{5}{6}$	—
detto detto	Messe	—	—
Augsburg	2 M.	$104\frac{2}{3}$	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	—
detto	2 M.	—	$105\frac{1}{6}$
Berlin	a Vista	$99\frac{3}{4}$	—
detto	2 M.	$99\frac{5}{6}$	—
Holländ Rand-Ducaten		$97\frac{1}{2}$	—

	Br.	G.
Kayserl. detto	$97\frac{1}{2}$	—
Friedrichsd'or	—	$115\frac{1}{2}$
Conventions-Geld	—	—
Münze	—	175
Banco Obligations	—	89
Staats Schuld-Scheine	$79\frac{2}{3}$	—
Prämien-Schuld Scheine	128	—
Tresor-Scheine	100	—
Stadt Obligations	—	104
Bank Gerechtigkeiten	87	—
Wiener 5. p. C. Obligat.	$96\frac{3}{4}$	—
ditto Einlös. Scheine	—	$43\frac{1}{12}$
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$101\frac{3}{4}$	—
— — 500 —	102	—
Disconto	—	—

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 28. Februar 1824.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
	1	14	3		28			20	3		15	8

Beylage

zu Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 1. März 1824.

Zu verkaufen.

Rosenberg den 26sten Januar 1824. Die Paul Radomskysche auf 152 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte Robothgärtnerstelle No. 6. zu Wyssoka soll Theilungshalber in Termino den 12ten April 1824. im hiesigen Rathhause öffentlich verkauft werden, wozu besitzfähige Kauflustige einladet.

Königl. Stadtgericht.

Strehlen den 31sten Januar 1824. In der Subhastationssache des sub No. 108. hierselbst im Bäckergäßchen gelegenen Corduaner Müllerschen Hauses, worinnen sich eine eingerichtete Lohgärberey befindet, und welches auf 476 Rthl. 8 sgr. 9 pf. Courant gewürdiget worden ist, haben wir noch einen Biethungs-Termin auf den 12ten April c. Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe davon täglich bei uns eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nieder-Kunzendorf den 18ten Januar 1824. Das zu Schenkendorf Waldenburger Kreises unter No. 4. gelegene, der verstorbenen Johanne Elisabeth Quickert gehörig gewesene auf 129 Rthl. 15 sgr. Courant ortsgerichtlich abgeschätzte Freyhaus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 14ten April Vormittags bis 12 Uhr in unserer Amtsstube zu Dittmannsdorf öffentlich an den Meistbiethenden peremtorisch versteigert werden. Kauflustige, welche die Taxe täglich in unsrer Kanzlei und in der Gerichtsstätte zu Schenkendorf einsehen können, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Sagan den 15ten Januar 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers wird das dem hiesigen Bürger und Tuchfabrikanten Benjamin Gerber zugehörige, auf der Nieder-Hospitalgasse sub No. 125. belegene Wohnhaus, welches gerichtlich auf 1119 Rthl. jedoch mit Ausschluß der darauf haftenden ein Viertel-Biers-Gerechtigkeit gewürdiget worden, zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt und ein einziger Biethungs-Termin hierzu auf

den 12ten April Vormittags

10 Uhr vor unserm Deputirten Stadtrichter Müller anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, in diesem Termine auf dem hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag des Hauses an den Meist- und Bestbiethenden unter denen in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Haynau den 12ten December 1823. Zum öffentlichen Verkauf des zur Con-

Concursmasse des Kaufmann Samuel Gottlieb Grüttner gehörige nach der Taxe auf 3653 Rthl. gewürdigten Hauses steht Termin

den 30. Juni 1824. Nachmittags um 3 Uhr

allhier an, wozu alle Kauflustige und besitz- und zahlungsfähige geladen werden um ihr Gebot zum Protocoll vor dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mittel-Deutschossig den 22sten December 1823. Auf Antrag der Bauergutsbesitzer Gottlob Hüttlerschen Erben soll im Wege freiwilliger Subhastation das zum Nachlasse ihres Erblassers gehörige, zu Mittel-Deutschossig Görlitzer Kreises sub No. 1. belegene Bauergut, welches auf 3491 Rthl. Courant ortsgerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und ist dazu ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf

den 28sten Juni 1824.

früh 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, an dem gedachten Tage zur Abgabe ihrer Gebothe auf hiesigem herrschaftlichen Hofe zu erscheinen und nach ergangener Einwilligung der Erbinteressenten und Genehmigung des ober-vormundschaftlichen Gerichts den Zuschlag an den Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Kaufbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur zu Görlitz nachgesehen werden.

Herrlich Semmersches Gerichtsamt alda und

Schmidt, Justit.

Dybernfurth den 11ten December 1823. Von dem Prinzeß Biron v. Curland Dyhrenfurther Gerichtsamte wird der sub No. 6. zu Klein-Sirchen gelegene, auf 703 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Gottfried Pfaffesche Kretscham im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in den auf den 12ten Februar, 11ten März und peremtorie auf den 12ten April 1824. angesetzten Terminen Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsstätte hieselbst zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, aufgefordert, wo der Meist- und Bestbiethende nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Cogho.

Festenberg den 10ten December 1823. Nachdem über das Vermögen des Handelsmann Salomon Wiener der Concurs eröffnet worden, und deshalb das zur Concursmasse gehörige Haus sub No. 75. hieselbst, welches auf 2462 Rthlr. gewürdigt worden, subhastirt werden soll, so sind die Biethungs-Termine den 5ten März a. f., den 30sten April a. f. und peremtorie auf den 25sten Juni a. f. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, in gedachten Biethungs-Terminen, besonders aber in dem den 25sten Juni a. f. angesetzten peremtorischen Licitations Termine Vormittag 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schweidnitz den 29. September 1823. Auf den Antrag der Bauer Gottfried Pruskeschen Real-Creditoren zu Heidersdorf soll das demselben zugehörige

hörige sub No. 10. (15.) daselbst belegene Bauergut, welches gegenwärtig auf 6200 Rth. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Nachdem wir nun zum öffentlichen Verkauf des besagten Fundi 3 Termine auf den 29sten November, auf den 26sten Januar und peremtorie auf den 30sten März k. J. anberaumt haben, so laden wir besitzfähige Kauflustige ein, sich in den anberaumten Licitations-Terminen Vormittags 10 Uhr in der gerichtsamtlichen Canzley zu Heidersdorf einzufinden ihre Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf spätere Nachgebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Gerichtsamt von Heidersdorf und Langenöls.

Leobschütz den 11ten November 1823. Von dem Justizamte des Rittergutes Rackau wird dem Publiko hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf Antrag der Frau Gubernialräthin v. Friedenthal zu Troppau als Real-Gläubigerin der von dem Anbauer Isidor Suchaneck im Wege der nothwendigen Subhastation erstandene, in dem Dorfe Rackau Leobschützer Kreises sub No. 40. belegene 3gängige Wassermühle nebst Ländereien und die sub No. 1. des Dismembrations-Hypothekenbuchs aufgeführten 1782ger Grundstücke von 75 Scheffeln 4 Metzen Preuß. Maas Aussaat, welche Realitäten zusammen auf 2921 Rthl. 9 sgr. Courant gerichtlich abgewürdigt worden sind, wegen nicht erfolgter Einzahlung der Kaufgelder resubhastirt werden sollen. Es sind daher zum anderweitigen öffentlichen Verkauf dieser Realitäten Termin auf den 26sten Januar und 27sten März in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley und peremtorie auf den 1sten Juny 1824. auf dem Schlosse Rackau anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiermit vorgeladen, an gedachten Tagen, besonders aber im peremtorischen Licitations-Termine zu erscheinen, ihre Gebothe anzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden diese Realitäten werden adjudicirt werden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Justizamt des Rittergutes Rackau.

Köcher.

Glogau den 25sten Juli 1823. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Kaufmanns Heymann Levysohn das Haus des Handelsmannes Anton Klose No. 477 in Glogau, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 3774 Rthl Courant gewürdiget worden ist, öffentlich verkauft werden soll und der 31ste October, der 30ste December 1823. und der 1ste April 1824. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Oels den 20sten Juni 1823. Im Wege der Execution soll der Kleinersche Kretscham zu Wilkau Namslauschen Creises mit den dazugehörigen Aeckern, Gärten und Wiesen und späterhin dazu erkauften Grundstücken, den 30sten September,

tember, den 30 December zu Oels, peremtorie aber den Dreißigsten März 1824. im Schlosse zu Wilkau an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kaufslustige werden aufgefordert, vor dem Gericht zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und wenn keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, den Zuschlag zu erwarten. Die Taxe, welche 7025 Rthl. 18 sgr. 4 d'. beträgt, so wie die Zahlungs-Modalitäten, können beim Gerichtsamt in Erfahrung gebracht werden.

Das Gerichtsamt von Wilkau.

Glogau den 20sten Januar 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No 361. an der Mälzgasse allhier belegene, dem Fuhrmann Anton Herrmann ge örige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 4064 Rthl. 22 sgr. 6 pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Geschwister Hancke zu Frankenstein öffentlich verkauft werden soll und der 5te April a. c., der 5te Junt c. und der 2te August a. c. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dies Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Nicolai den 28sten September 1823. Von dem Fürstl. Anhalt Köthen Pleßschen Gericht der Stadt Nicolai in Oberschlesien wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub No. 13. hieselbst am Ringe belegene, den Burgermeister Kochschen Erben gehörige und auf 3695 Rthl. 20 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Großbürger-Possession mit allen dazu gehörenden Grundstücken, Gerechtsamen und Lasten im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Kaufslustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, in denen hier in Nicolai an gewöhnlicher Gerichtsstelle Vormittags 10 Uhr anstehenden Biethungs-Terminen, als den 29sten November c., 24sten Januar 1824. und besonders in Termino peremtorio den 22sten März 1824., ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß im letzten Termine dem Meistbiethenden und Bestzahlenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, diese Großbürger-Possession mit Zubehörungen zugeschlagen und auf später vorkommende Gebothe keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden aber auch diejenigen, welche unbekannte Real-Ansprüche auf diese Großbürger-Possession zu haben vermeinen, aufgefordert, selbige spätestens im letzten peremtorischen Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit für immer werden ausgeschlossen werden.

Das Fürstl. Anhalt Köthen Pleßsches Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 20sten Februar 1824. Es sollen am 8ten März c. Vormittags um 10 Uhr im blauen Hause vor dem Oderthore 60 zur Koschnyschen Concursmasse gehörige der Handlung Küttke et Comp. verpfändete Sandsteine an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Stadtgerichts-Secretair Seger, im Auftrage.

Bres-

Breslau den 20sten Februar 1824. Es soll am 4ten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts No. 897. auf der Junkerngasse eine Parthie ungebundenen Bücher, deren Verzeichniß in der Registratur des Königl. Stadtgerichts und bey der unterzeichneten Inspection eingesehen werden kann, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl Stadtgerichts Executions-Inspection.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 23sten Januar 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl Ober Landesgerichts von Schlesien über die künftigen Kaufgelder der dato sub hasta gestellten, dem Johann Nepomuc von Mandel gehörigen, im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzer Kreise gelegenen ritterlichen Erblehngüter Großmohnau und Protschkenhayn auf den Antrag der Real-Creditoren namentlich der Kaufleute Lazarus Kroh und Marcus Beer Friedenthal, des Königl. Regierungsraths Noldchen und des Kaufmann Fabian heut Mittag der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, und insbesondere der dem Auffenthalt nach unbekannte, und hieselbst mit keinen Bevollmächtigten versehene und auf den Gütern Rub. 3. No 20., mit einer Forderung von 8000 Rthl eingetragene Hypotheken Gläubiger der Kaiserl. Rußische Hauptmann Sylvius Freiherr von Essen, ingleichen diejenigen, welche vermöge der Gesetze berechtigt gewesen sein würden, ihre Forderungen auch ohne Consens des Besitzers auf genannte Güter eintragen zu lassen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober Landesgerichts-Rath Herrn Höpner auf den 29sten May 1824. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Kletke, Morgenbesser und Justiz-Commissarius Enge in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen und Ansprüchen an die künftigen Kaufgelder der Güter Groß-Mohnau und Protschkenhayn präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien
Falkenhausen.

*) Breslau den 13ten Februar 1824. Auf der Freygärtnerstelle No. 6. zu Leipe stehen sub rubrica versicherte Schulden noch folgende Schulden eingetragen. 1, für die Elisabeth und Susanna Mann 2 Rthlr. 2, für die Mündelkasse

zu Schweinern 8 Rthlr. 3, für die 3 Michael Steinertschen Kinder 132 Rthlr. 4, für die verehlichte Zimmer geborne Steinert 28 Rthlr. 5, für die Hanns Heinrich Nickelschen Erben zu Groß-Strenz laut Consens vom 3ten May 1793. 30 Rthl., welche Posten nach der Versicherung des Besitzers sämmtlich bezahlt seyn sollen, worüber er aber deshalb Quittungen beizubringen außer Stande ist, weil der Aufenthalt der Empfänger unbekannt ist. Auf Antrag des Besitzers Gottlieb Pätzold werden daher hiermit alle diejenigen, welche auf obengedachte Intabulate, so wie an das Consens-Instrument vom 3ten May 1793. als Eigenthümer Cessionarien Pfand- oder sonstige Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in dem auf den 28sten May c. Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, Kupferschmiedegasse in den 7 Sternen, anstehenden Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche an- und auszuführen widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an gedachte Forderungen präcludirt, das Consensinstrument amortisirt und die Forderungen selbst im Hypothekenbuch gelöscht werden sollen.

Das Gerichtsamt von Schweinern Leipe und Petersdorf.

Wanke.

*) Schloß Ratibor den 10ten Februar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden auf den Antrag ihrer Verwandten und resp. Erben nachstehende, meistens in den Kriegen 18 13/14. verschollene Personen aus nachstehenden Orten und zwar: 1) aus Markowitz Ratiborer Kreises: a. der Grenadier Franz Dolezich (bei dem Kaiser Franz Grenadier-Reg. 3ten Compagnie), welcher angeblich bei Chateau Thierry im Jahre 1814. krank geworden; 2) aus Neugarten Ratiborer Kreises; a. der Zimmermann Peter Siara, der zuletzt in Potsdam beym Militair gestanden haben soll; 3) aus Babitz Ratiborer Kreises; a. der Landwehrmann Jacob Starincka (3ten Compagnie 2ten Reichenbacher Landwehr-Regiments No. 18.) ehemaligen 9ten schles.; 4) aus Rauden Rybniker Kreises; a. der Kirschnergeselle Leopold Schramm, welcher im Jahre 1794. auf die Wanderschaft gegangen, so wie deren etwa zurückgelaßene unbekannte Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem hieselbst auf den 1sten December 1824. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und sodann weitere Anweisung zu erwarten, zugleich werden aber auch die Vorgeladenen bedeutet, daß der ausbleibende Verschollene für todt erklärt und sein Vermögen seinen oder seinen sich legitimirenden nächsten Erben zugesprochen und wenn das Todeserklärungs-Urtel rechtskräftig geworden, verabfolgt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

*) Bitschin den 31ten December 1823. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden nachstehende Personen: 1, Philip Morzon aus Bitschin, Bitschiner Herrschaft Toster Kreises, im Anfange des Jahres 1813 als Militair ausgehoben, im ersten Bataillon des 23sten Linien-Infanterie-Regiments bei der Schlacht bei Groß-Görschen blessirt, und in ein Feldlazareth gebracht, seit welcher

welcher Zeit von ihm keine Nachricht eingegangen ist; 2, die Brüder Jacob und Thomas Dombrowa aus Laskarzowka derselben Herrschaft, von denen ersterer seit 16 und letzterer seit 13 Jahren zum Militair ausgehoben, Thomas in Dresden gestorben seyn, und Jacob in Preußpommern als hiesiger Militair sich aufgehalten haben soll, seit der Zeit ihrer Aushebung von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, davon auch durch die betreffenden Militair-Behörden nichts zu ermitteln gewesen; 3, Thadeus Malcherek aus Chechlau im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben, und nach Glatz gebracht, seit welcher Zeit seine Verwandten von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht erhalten haben; 4, Leopold Wentrich aus Rudnau, als Soldat im ehemaligen hiesigen v. Wangenheimschen Infanterie-Regiment zu Glatz verabschiedet und nach Hause entlassen, entfernte sich im Jahre 1810. nach dem damaligen Herzogthum Warschau, und hat seit dieser Entfernung von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben; 5, Siemon Siewek, genannt Vogelsteller aus Tatitschau seit beinah 18 Jahren aus seinem Geburtsorte entfernt, von dessen Leben und Aufenthalte seit wenigstens 12 Jahren keine Nachricht eingegangen ist; desgleichen die von denselben etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem dazu anberaumten Termine den 30. November 1824. vor dem Gerichtsamte zu Bitschin entweder persönlich, oder schriftlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls dieselben nach dem Antrage der Erben für tod erklärt, und ihr Nachlaß den sich legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bitschin.

Breslau den 18ten November 1823. Auf den Antrag der Verwandten des hieselbst im Jahre 1789. geb. Sohnes des Kaufmann Clementz Johann Friedrich August Clementz, welcher im Jahre 1813. als Freiwilliger bei dem kombinirten Jäger-Detachement des ersten und zweiten Westpreuß. (jetzt 6ten und 7ten) Infanterie-Regiments von hier ins Feld gezogen und nach dem Rückzuge von Dresden vermißt worden ist und dessen Vermögen ungefähr 2100 Rthl. beträgt, laden wir den Johann Friedrich August Clementz hierdurch öffentlich vor, sich in Termino den 16ten October 1824. Vormittags um 10 Uhr vor unserem Abgeordneten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Schlieben in unserm Partheien-Zimmer No. 1. einzufinden und die Identität seiner Person nachzuweisen, wogegen derselbe bei seinem Ausbleiben zu gewärtigen hat, daß er für todt erklärt werden wird. Eventuell citiren wir auch die unbekannten Erben und Erbnehmer des verschollenen Clementz zu diesem Termine unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Erbes-Ansprüchen an den Nachlaß des rc. Clementz zu gewärtigen haben, welcher sodann den sich bereits gemeldeten Erbes-Prätendenten nach erfolgter Legitimation ausgeantwortet, oder bei unterbleibenden Anmelden der vollständigen Legitimation derselben der hiesigen Cämmerey als ein herrenloses Gut ausgeantwortet werden wird. Der nach erfolgter Todes-Erklä-

rung und Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe muß übrigens alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben oder der Cämmerey anerkennen und darf von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen fordern, sondern hat sich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, sich zu begnügen.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 19ten September 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 7ten December 1822. hieselbst verstorbenen pensionirten Königl. Preuß. Hauptmanns Gustav Heinrich v. Herrmann als dessen Erben und Erbnehmer aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem ernannten Commissario Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Löster auf den 29sten August 1824. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte (wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Kletke Justiz-Commissionsrath Koblitz und Justizrath Bahr in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre etwanigen Erbes-Ansprüche anzumelden und die erforderliche Erbes-Legitimation gehörig nachzuweisen. Sollte sich aber in dem anberaumten Termine niemand melden, dann wird der diesfällige Nachlaß nach Vorschrift des §. 481. Tit. 9. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts dem Königl. Fisco als ein herrenloses Gut anheim fallen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Oppeln den 22. Januar 1824. In der Gegend von Schubertsgroße Neisser Creises ist am Abende des 12ten November v. J. ein mit zwey Pferden bespannter Wagen, worauf: 1) ein Faß Kaffee sign. P. Pfd 355 — 6 Zentner Brutto, 2) ein Faß Brodtzucker mit derselben Signatur und No. 356. versehen, 12 Zentner Brutto an Gewicht, geladen gewesen ist, angehalten worden. Da die Begleiter und Fuhrleute dieses Wagens, mit Zurücklassung derselben und der Ladung entsprungen sind; so werden die unbekannten Eigenthümer und Einbringer dieses in Beschlag genommenen Zuckers und Kaffee's, so wie des Fuhrwerks hierdurch vorgeladen und aufgefordert, sich binnen 4 Wochen, und längstens bis zum 15ten März c. in dem Haupt-Steueramte zu Neisse einzufinden, und nicht nur ihr Eigenthumsrecht auf die angehaltenen 6 Zentner Kaffee und 12 Zentner Zucker, so wie auf Pferd und Wagen zu beweisen, sondern auch wegen der gesetzwidrigen Einbringung des Zuckers und Kaffees sich zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß, in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Königl. Regierung. II. Abtheilung.

Anhang.

Anhang zur Beylage
zu Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 1. März 1824.

Zu verkaufen.

Beuthen den 21sten Januar 1824. Von Seiten des freistandesherrl. Gräfl. Henkelschen Gerichts der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien wird dem Publiko hiermit bekannt gemacht, daß das in der Entengasse belegene, dem Mauermeister Gustav Zema gehörige Haus sub No. 141. nebst Garten, welches zusammen auf 280 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers in Termino den 12ten April 1824. an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zur Abgabe ihrer Gebothe in diesem Termin hiermit eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der präclocirten Gläubiger und sonstigen Interessenten im gedachten Biethungs-Termin an den Meist- und Bestbiethenden sofort erfolgen wird, wenn nicht etwa sonstige gesetzliche Hindernisse eintreten sollten.

Das freistandesherrl. Gräfl. Henkelsche Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien. Luchs.

Citationes Edictales.

Breslau den 15ten November 1823. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 1sten Juli d. J. zu Schöneiche verstorbenen Majors Carl Martin v. Poblotzky, welcher nach dem hierüber aufgenommenen Inventario mit Einschluß des dazu gehörigen Gutes Schöneiche nebst dem Vorwerke Habendorf und Antheil Bruch Neumarktschen Creises in ungefähr 61084 Rth. 25 sgr. Activis und 77208 Rth. 15 sgr. Passivis besteht, auf den Antrag der Wittwe des Verstorbenen Amalie Elisabeth geb. Schaubert am 14ten October d. J. Mittags um 12 Uhr der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Behrends auf den 3ten April 1824. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Klettke, Koblitz und Justizrath Bahr in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Schlüßlich wird noch bemerkt, daß

die Erben des Defuncti sich der Administration des Nachlasses begeben haben, und der Justiz Commissions-Rath Morgenbesser zum Interims-Curator und Contradictor-Massä bestellt und die erscheinenden Gläubiger sich auch noch im Termine über dessen Beibehaltung zu erklären, oder über die Wahl eines andern Curators zu einigen haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Dohm Breslau den 17ten September 1823. Von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogteiamte wird der beim 3ten Landwehr-Regiment 3ten Bataillon und 11ten Compagnie im Jahre 1813. bei der Belagerung von Glogau gestandene und im Feldlazareth zu Herrndorf gestorben sein sollende Soldat August Schöps aus Pohlnisch Neudorf Breslauschen Kreises auf den Antrag seiner Geschwister hiermit öffentlich aufgefordert von seinem Leben und gegenwärtigen Aufenthalte Nachricht zu geben und sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 15ten Juli 1824 Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzley vor dem Deputirten Herrn Referendarius Eimander zu melden und das Weitere zu gewärtigen. Sollte derselbe sich aber bis dahin gar nicht melden alsdann wird er für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen seinen nächsten bekannten Erben ausgeantwortet werden.

Neisse den 14ten August 1823. Von dem Königl. Preuß. Fürstenthums Gericht zu Neisse wird der aus Kunzendorf Neisser Kreises gebürtige Bauerssohn Johann Michael Lorenz, welcher im Jahr 1813. zum 1sten Reserve-Bataillon des ersten schles. Infanterie-Regiments eingezogen und als Soldat eingestellt worden, seit jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, so wie dessen von ihm etwa zurückgelassene unbekannten Erben hiermit edictaliter vorgeladen, binnen 9 Monaten spätestens aber in dem auf den 16ten Juli 1824. früh um 9 Uhr angesetzten Präjudicial-Termine vor dem Deputirten Herrn Justizrath Karger im Gerichtspartheien-Zimmer hierselbst in Person zu erscheinen, oder sich schriftlich zu melden und weitere Anweisung, im Ausbleibungsfall oder unterlassnene Anzeige von dem dermaligen Aufenthalt aber zu gewärtigen, daß der Johann Michael Lorenz für todt, die unbekannten Erben ihres Erbrechts für verlustig erklärt, dagegen die sich gemeldeten Erben als rechtmäßig angenommen und solchen sein zurückgelassenes Vermögen zur freien Disposition verabfolgt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht

Frankenstein den 10. November 1823. Von dem Freiherrl. v. Sauermann Zilzendorfer Gerichtsamte werden nachstehende Personen, deren Leben oder Tod ungewiß ist, nämlich: 1) der im 4ten Bataillon der 3ten Compagnie des ehemaligen 9ten schles. Landwehr-Infanterie-Regiments gestandene, aus Zilzendorf Nimptschschen Creises gebürtige Soldat Gottlieb Titze, welcher seit der Schlacht bei Culm im Jahre 1813. vermißt wird und dessen Vermögen 31 Rthlr. 18 sgr. Courant beträgt: 2) der Mousquetier Johann Carl Gottfried Schwell aus Zilzendorf, derseit der Schlacht bey Leipzig am 18ten October 1813. verschollen ist, und ein Vermögen von 60 Rthl. Courant besitzt und 3) der Landwehrmann Gottfried Gebauer ebenfalls aus Zilzendorf, welcher seit dem Kriege 1813. nach dem Sturm bei Dresden verschollen ist und dessen Vermögen in circa 200 Rthl. besteht, so wie deren etwanige unbekannte Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen

9 Mo=

9 Monaten und zwar spätestens in dem auf den 31sten August 1824 Nachmittags um 3 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Zilzendorf angesetzten Präjudicial Termin persönlich oder schriftlich zu melden, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr zurückgelaßenes Vermögen ihren nächsten Erben, die sich als solche legitimiren können, zugesprochen werden wird.

Das Freiherrl. v. Sauerma Zilzendorfer Gerichtsamt.

Grögor.

Ratibor den 10ten December 1823. Der seit dem Jahre 1810 verschollene zuletzt zwischen Pleß und Sohrau in Oberschlesien gesehene, aus Rudnick Ratiborer Creises gebürtige Zimmermann Joseph Koppatsch wird auf den Antrag seiner Ehegattin Juliane geb. Wanjeck vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 30sten September 1824 angesetzten letzten Termine früh um 9 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii dieselbst entweder schriftlich oder persönlich oder aber durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und dem gemäß seiner Ehegattin die anderweitige Verehelichung von Seiten des Civilgerichts freigelassen, sein Nachlaß aber an die Intestaterben vertheilt werden wird. Wornach sich der Joseph Koppatsch zu achten hat.

Das Gerichtsamt Rudnick.

Stanjeck, Justit.

Münsterberg den 23sten August 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag ihrer Verwandten nachstehende verschollene Personen allerseits von hier: 1) der Müller Joseph Weniger, welcher schon vor 1802 in Groß-Glogau gestorben sein soll; 2) dessen Sohn gleichen Namens und ebenfalls Müller, der mit dem Vater von hier weggegangen und verschollen; 3) des letztern Sohn wieder gleichen Namens der 1808 als Bedienter mit einem französischen Obristen von hier weggegangen, so wie deren etwanige unbekannte zurückgelassene Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem hieselbst auf den 31sten May 1824 Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termin schriftlich oder persönlich zu melden und sodann weitere Anweisung, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß die Verschollenen für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren sich legitimirenden gesetzlichen Erben zugesprochen und wenn das Todeserklärungs-Urtel rechtskräftig geworden, verabfolgt werden wird.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Steinau an der Oder den 20sten Januar 1824. Von dem Königl. Stadtgericht zu Steinau a. O. wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf die von dem gewesenen Kämmerer Ernst Friedrich Franke hieselbst erfolgte Insolvenz Erklärung und den Antrag des hiesigen Magistrats über das Vermögen desselben, welches laut Inventarii nach Abzug der auf seinem sub No. 12/20 belegenen Hause intabulirten Schulden per 1110 Rthlr. 20 sgr. annoch in 638 Rthl. bestehet, der Concurs eröffnet worden ist und wir einen Termin zur Liquidation und Verification der Ansprüche der Frankeschen Gläubiger auf den 13ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhause anberaumt haben, zu welchem dieselben hierdurch zur Angabe und Bescheinigung ihrer Forderun-

derungen unter der Warnung vorgeladen werden, daß diejenigen, welche in diesem Termine weder in Person noch durch zuläßige Bevollmächtigte erscheinen sollten, mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt werden und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird

Königl. Stadtgericht

Tarnowitz den 16ten December 1823. Da mit dem von einem Real-Gläubiger der in der freyen Standesherrschaft Beuthen gelegenen, der Gräfin v. Bobrowska gehörigen Allodial-Rittergüter Chudow, Klein-Poinow und Bielczowitz gemachten Antrage auf Subhastation zugleich auf Eröffnung des Liquidations-Prozesses über diese Rittergüter und deren Kaufgeld angetragen und diesem Gesuche statt gegeben worden ist, so werden hiermit alle diejenigen, welche an die oben gedachten Güter Chudow, Klein-Paniow und Bielczowitz und resp. deren Kaufgelder einigen Real-Anspruch oder einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrecht zu haben glauben, so wie alle diejenigen, welche vermöge der Gesetze ihre Forderungen ohne besondere Einwilligung des Schuldners eintragen zu lassen befugt sind, hiermit vorgeladen, binnen drei Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 3ten Mai 1824. Vormittags um 9 Uhr auf unserm Gerichtszimmer hieselbst entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Stadtrichter Ulrich und der Stadtrichter Reuß vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die ausbleibenden Real-Gläubiger mit ihren Ansprüchen an die gedachten Rittergüter werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben als gegen diejenigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Gräfl. Henkel v. Donnersmark freistandesherrl. Beuthner Gericht.

Bischwitz bei Wansen den 15ten Januar 1824. Der Inwohner und Schneider Samuel Buchs aus Rosenthal Briegschen Kreises, welcher unter dem Vorgeben nach Warschau reisen zu wollen, sich den 2ten Mai 1811. entfernt und dessen Aufenthalt seit jener Zeit völlig unbekannt geblieben, wird hierdurch aufgefordert, in dem zur Beantwortung der von seiner Ehefrau Susanna geb Valentin gegen ihn wegen böslicher Verlassung angestellten Ehescheidungsklage und Instruction der Sache auf den 3. Mai 1824. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Lossen anberaumten Termine zu erscheinen, die Klage vorschriftsmäßig zu beantworten, seine etwanige Einwendungen dagegen anzubringen, auf den Fall des Nichterscheinens aber zu gewärtigen, daß der Klagevortrag für nöthig und gehörig begründet befunden und sodann das zwischen den Partheien obschwebende Band der Ehe getrennt werden wird.

Justizamt der Herrschaft Lossen.

Oels den 24sten Januar 1824. Nachstehende vermißte Soldaten oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer, nämlich: 1) der Landwehrmann Christian Hadrich aus Pristelwitz; 2) der Mousquetier des zweiten Westpreuß. Mousquetier-Regiments Christian Hänel aus Buckowine; 3) der Seiffensieder Carl Samuel Schubert aus Verschütz; 4) der Landwehrmann Carl Rolle aus Kompern, sämmtlich Trebnitzschen Creises; 5) der Soldat Friedrich Hahn aus Höniggern und; 6) der Dragoner Heinrich Knoblach aus Krietschen beides im Oels-

schen

schen Kreise werden auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten vorgeladen, auf den Sechsten May dieses Jahres oder bis zu diesem Tage bei dem Gerichtsamt in der Behausung des Justitiarius Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, über ihr Außenbleiben nach beendigtem Kriege Auskunft zu geben und das Weitere, im Nichterscheinungsfall aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr hinterlassenes Vermögen ihren nächsten Verwandten werde ausgeantwortet werden.

Das Gerichtsamt der benannten Güter.

Tiede, Justit.

Winzig den 1sten December 1823. Der in Schöneiche Königl. Domainenamts Wohlau gebürtige Johann Gottlieb Prietzel, welcher zum 2ten Westpreuß. Infanterie-Regiment eingezogen worden und nochmals mit nach Frankreich gekommen sein soll, von sich aber seit einem Zeitraum von 12 Jahren keine Nachricht gegeben hat, wird hiermit aufgefordert, sein in unserm Depositorio befindliches Vermögen von 10 Rthl. in Termino den 1sten May 1824. Nachmittags um 2 Uhr zu Wohlau bei uns in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er auf den Antrag seiner nächsten Angehörigen für todt erklärt und ihnen sein Vermögen ausgezahlt werden wird.

Königl. Domainen-Justizamt Wohlau.

Schmid.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 20sten Februar 1824. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird das der Josepha verwit Budill zugehörige sub No. 103. auf dem Elbing am Lehmdamme belegene, zum Coffee- und Bierschank eingerichtete Haus und Garten, welches gerichtlich auf 6072 Rthl. Courant gewürdigt worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers hiermit nothwendig subhastirt und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zweck sind nachstehende Biethungs-Termine, als der 4te Mai, 6te July und 7te September c. bestimmt und es werden daher Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem auf den 7ten September peremtorisch anstehenden Biethungs-Termine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtskanzlei zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, das besagtes Haus unter Einwilligung des Extrahenten zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet. Die darüber aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amts-Kanzley als auch bei den hiesigen Hochlöbl. Stadtgerichten eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi et silentii perpetui hiermit eingeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

*) Breslau den 19ten Februar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Justizamts wird das auf der Matthiasgasse No. 13. belegene, dem Gottfried Werner zugehörige zur Brandweinbrennerei und Fleischerey eingerichtete Haus und Garten, welches auf 9630 Rthl. 26 sgr. 8 d'. Courant gewürdiget worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers hiermit nothwendig subhastirt und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zweck sind nachstehende Biethungs-Termine als der 4. Mai,

6te

6te Juli und 3te September c. bestimmt und es werden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem auf den 3ten September c. peremtorisch anstehenden Biethungs-Termine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagtes Haus dem Meistbiethenden unter Einwilligung des Extrahenten zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet. Die darüber aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtskanzlei als auch bei den hiesigen Hochlöbl. Stadtgerichten eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi et silentii perpetui hiermit eingeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

*) **Breslau.** Einem geehrten Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß ich auf den Fastnachts-Dienstag als den 2ten März die letzte Redoute geben werden, wozu ich mir mit einem geneigten Zuspruch schmeichle.

Ch. G. Krakauer, im Hôtel de Pologne.

*) **Breslau.** Zum Fastnachts-Dienstag empfiehlt sich besonders mit guten in reiner Butter gebacknen Pfannkuchen in schon bekannten Preißen und Sorten mit verschiedenen Füllungen der Conditor Micadi in der Stadt Rom auf der Albrechtsgasse.

*) **Breslau.** Sehr schönes Hamburger Rauchfleisch das Pfd. 6 gr. Cour. und ächte Teltower Rübchen offerirt F. A. Hertel am Theater.

*) **Breslau.** Die Auction Schweidnitzergasse im goldnen Löwen wird heute als den 1sten März und folgende Tage fortgesetzt, wobey ein Schreib-Secretair, Sopha, 2 Tischuhren und mehrere andere Meubles vorkommen.

Wohl, Auctions-Commissarius.

*) **Breslau.** Aechter Steyrischer rother Kleesaamen zu billigen Preißen empfehlen Gebrüder Scholz, Büttnergasse No. 40/41.

*) **Breslau.** Eine Person, welche schon früher als Wirthin auf dem Lande gedient, Kenntniß von der Viehzucht hat, mit guten Attesten versehen, 23 Jahre alt, wünscht zu Ostern ein Unterkommen. Auskunft giebt der Gesindevermiether

Fritz Bretschneider, in der Bude auf dem Salzringe.

*) **Breslau.** Aechter Steyerscher langrankiger rother Kleesaamen, weißer und franz. Luzerne Kleesaamen, engl. und franz Raygras, Honiggras, Esparzette, Knörich, nebst allen Sorten Feld- und Garten-Sämereyen sind jetzt wieder frisch und gut zu haben bey

Carl Friedrich Keitsch, in der Stockgasse No. 1987.

*) **Breslau.** In No. 1940 Kupferschmiedegasse ist eine durch 21 Jahre geführte alte Specerey- und Tabakhandlung Term. Ostern zu vermiethen.

*) Bres-

*) Breslau. In Nro. 1940. Kupferschmidtgasse ist der erste Stock aus 2 Stuben nebst Alkowen bestehend, auf Ostern zu vermiethen.

*) Breslau. Es wünscht eine Frau von mittlern Jahren als Wirthschafterin hier oder auf dem Lande ihr Unterkommen. Zu erfragen auf der Altbüßergasse in den 3 Kornähren bey der Vermiethsfrau Naumann No. 1406.

*) Breslau. Braunschweiger Mumme, so eben erhalten, verkaufe ich in Flaschen zum billigsten Preiß F. G. Wiche, Albrechtsgasse No. 1666.

*) Breslau. Fortwährend kauft die Tabacks-Fabrik Schweidnitzer Straße zum goldnen Löwen schon gebrauchte Dünkerquer-Flaschen.

*) Breslau. Auf der Schuhbrücke erstes Viertel ist ein schönes heitzbares Gewölbe zu vermiethen. Die Auskunft darüber Schmiedebrücke erstes Viertel in No. 1813.

*) Breslau. Mit vorzüglich schönen Pfannkuchen in reiner frischer Butter gebacken, nebst andern vorzüglich guten Leipziger Backwaaren empfiehlt sich zu der Fastnacht Wunderlich,

Leipziger Butterbäcker auf der Bischofsgasse im goldnen Schwerdtfisch.

*) Breslau. Ein junger Mensch, der die gehörigen Vorkenntnisse besitzt, wünscht die Mobleerkunst bey einem zünftigen Meister zu erlernen. Zu erfragen beym Coffetier Hrn. Post in der steinernen Bank auf dem Neumarkt.

*) Breslau. Frische Austern und fließenden Caviar erhielt und empfiehlt Carl Schneider am Ecke der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Ein geübter mühsamer Lehrer wünscht noch einige freye Stunden mit Unterricht auf dem Flügel zu besetzen. Auch übernimmt derselbe Aufträge im Reinstimmen der Flügel und Forteplanos. Das Nähere auf dem Neumarkt in der steinernen Bank im Seitenhause drey Stiegen hoch.

*) Breslau. Eine Königl. Officianten-Wittwe wünscht einige Mädchen von gebildeten Eltern unter billigen Bedingungen in Pension zu nehmen. Nähere Auskunft Catterngasse No. 1365. drey Stiegen hoch.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publiko empfehle ich mich ganz ergebenst mit Anfertigung von Damenkleidern nach der allerneuesten Mode, als auch mit beständiger Lieferung, engl., Wiener und Pariser Corsets zu den Preißen von 1 Rth. 25 sgr bis 6 Rthl. Cour. Ebenfalls sind bey mir zu bekommen Schnürmieder für verunglückt Erwachsene und für Kinder, zur Verbesserung eines fehlerhaften Wuchses. Auch jede auswärtige Bestellung werde ich aufs schleunigste und Beste zu besorgen bemüht seyn. Zugleich verpflichte ich mich, wenn ein solches Corset beym anprobiren nicht ganz vorzüglich passen sollte, dasselbe, wenn es unbeschädigt, ohne die geringste Weigerung zurück zunehmen und dafür ein anderes, dem strengsten Verlangen gemäß, zu verabreichen. Ferner mache ich bekannt, daß ich im Stande bin,

bin, nach einem mir zu übergebenden passenden Ueberrocke, alle Gattungen von Kleidungsstücken und Schniermiedern, ohne Maaß nehmen zu dürfen, nach Wunsch zu liefern. Diejenigen, welche mit ihren Aufträgen mich zu beehren die Güte haben, werden gewiß in ihrer Erwartung sich nicht getäuscht finden, indem ich außer ganz vorzüglicher Arbeit auch der schleunigsten Bedienung und der möglichst billigsten Preiße zu gewähren, fortwährend mich bestreben werde.

S. J. Bamberger aus Wien, wohnhaft Ohlauer Straße rechts vom Ringe im zweyten Hause, genannt zur Löwengrube.

*) Breslau. Herr Gledu, Künstler und Wachspoussier hat die Ehre Einem resp. Publikum anzukündigen, daß er seine große und schöne Sammlung Wachsfiguren fortfährt zu zeigen. Die Preiße der Plätze sind jetzt in den Saal 4 gr. Cour. und auf der Gallerie 2 gr. Cour. Dieser Saal ist im blauen Hirsch auf der Ohlauer Straße von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr zu sehn.

*) Breslau. Frisch geräucherten Lachs habe ich erhalten, verkaufe denselben in einzeln 6 ggr. per Pfd., im Ganzen 6 sgr. Der Heeringer Raschke.

*) Breslau. In der Tuchscheer Kellerschen Besitzung vor dem Nicolai-Thore nahe am Graben beym Gärtner Scholz sind mehrere Schock veredelte engl. braune und gelbe Stachelbeersträucher, eben so viel blauer und weißer Hollunder, eine gleiche Quantität gut gemachter Pfirsich-Bäume, wie auch verschiedene sehr schöne Aurückeln um billigen Preiß zu haben.

*) Breslau. Ein tüchtiger und erfahrner Oekonom kann als Amtmann auf einem in der Nähe von Breslau liegenden Rittergute ein anständiges Unterkommen finden. Das Weitere erfährt man bey dem

Justizcommissarius Pauer im Liebichschen Hause, am großen und dem Kränzelmarkt No. 1111. und 1238.

*) Breslau. Einen ganz vorzüglich wohlriechenden leichten Rollen-Varinas, so wie auch eine Auswahl meiner allgemein beliebten reinen Darmsaiten aus Italien empfiehlt zu angemessenen Preissen der

Kaufmann Aug. Dempe im Feigenbaum, Ecke der Kupferschmidt- und Altbüssergasse.

Breslau den 6ten Januar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137 bis 142. Tit 17. P. I. des Allgemeinen Landrechts denen noch unbekannten Gläubigern des zu Nieder-Schüttlau verstorbenen Majors Gotthard Weighard v. Skrbensky die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter denen Erben hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drei Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen Sechs Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien.

Dienstags den 2. März 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Bekanntmachung.

Den Licitationsverkauf von 625 zur Stabholzausarbeitung bestimmten Eichen in der Forst Inspection Scheidelwitz betreffend.

Zum öffentlich meistbiethenden Verkauf des auszuarbeitenden Staabholzes von 625 Stück in den Walddistrickten Scheidelwitz und Limburg nahe an der Oder stehenden Eichen, Forst-Reviers Peisterwitz, Forst-Inspection Scheidelwitz, wird in der Forst-Inspections-Wohnung zu Scheidelwitz, ¾ Meilen von Brieg, ein Licitationstermin auf den 19ten März d. J. früh um 9 Uhr angesetzt. Kauflustige werden hierzu eingeladen. Sie können die diesfälligen Verkaufsbedingungen immittelst in der hiesigen Regierungs-Forst-Registratur sowohl, als auch bey der Forst-Inspection Scheidelwitz und bey dem Unterförster Winckler zu Limburg einsehen, sowohl auch im Licitationstermine nachsehen. Die Forstbeamten zu Limburg und Scheidelwitz sind angewiesen worden, gedachte Eichen den sich meldenden Kauflustigen auf Begehren zu zeigen. Auf Gebothe nach abgehaltener Licitation wird keine Rücksicht genommen.

Breslau den 2. Februar 1824. g.)

Königl. Regierung. II Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 3ten Januar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag der gräflich von Reichenbach Goschützer Vormundschaft, die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Neumärktschen Creise gelegenen Ritterguts Lorettinz, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1794. nach dem bei dem hiesigen Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe Landschaftlich auf 29,877 Rthlr. 2 sgr. 2 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und hierdurch vorgeladen, in einem Zeitraume von 3 Monaten vom 1sten März 1824. an gerechnet, in dem hiezu angesetzten peremtorischen Termine

den

den 1sten Juny 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landes-gerichts-Rath Herrn Tietsch im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-hauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz Commissions-Rath Klettke, Koblitz und Justizcommissarius Enge vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen vielmehr nach erfolgter Genehmigung des Königl. Pupillen-Collegii hieselbst der Adjudications-Bescheid abgefaßt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 14ten Februar 1824. Von dem Königl. Justizamte zu St. Matthias, wird die sub No. 9. zu Tschechnitz Breslauer Kreises gelegene, dem Philip Schwode zugehörige, und auf 427 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle auf Andringen eines Realgläubigers im Wege der Execution hiermit öffentlich subhastirt, und der peremtorische Licitations-Termin auf den 3ten May c. Vormittags um 9 Uhr angesetzt. Es werden daher Zahlungs- und Besitzfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termin in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley zur Abgebung ihres Geboths in Person zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl Justizamt zu St. Matthias.

Cogho.

*) Groß-Petrowitz den 6ten Februar 1824. Nachdem auf den Antrag des Dominii Groß Petrowitz der öffentliche Verkauf: a, des zu Groß Petrowitz Ratiborer Kreises sub No. 158. gelegenen dem Modest Koterba zugehörigen Niederkretschams, welcher mit den dazu gehörigen Grundstücken am 7ten November 1813. auf 1407 Rthlr. 20 sgr. 6 6/7 pf. und b. der besonders dazu gehörigen aus 15 großen Scheffeln bestehenden ¼ Hube Acker, welche auf 1122 Rthlr. gewürdigt, dato verfügt worden ist, so werden alle diejenigen, welche Besitz- und Zahlungsfähig sind, hierdurch vorgeladen, sich in den Terminen den 19ten März, 23sten April und besonders in Termino peremtorio den 31sten May 1824. früh 9 Uhr in loco Groß-Petrowitz einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Meist, und Bestbiethenden zu gewärtigen. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, a. daß der Verkauf beider Realitäten per Pausch und Bogen und ohne aller Gewährsleistung erfolgt, der Kretscham mit den dazu gehörigen Grundstücken laudemialpflichtig die ¼ Hube Acker hingegen laudemial frey

ist

ist, b. Käufer die Abschätzungs-, Subhastations-, Adjudications- und Traditions-kosten, so wie die für Berichtigung des Besitztittels auf seinen Nahmen, ohne An- und Abrechnung auf das Meistgeboth, nebst 10 pro Cent Laudemium von der Kaufsumme des Kretschams und c. ad Rationem der Kaufgelder die sub Rubr. 3. für 4 verschiedene Gläubiger intabulirten Capitalien zusammen per 2487 Rthl. 11 gr. 10⅓ pf. zu übernehmen verbunden, d. die übrigen Kaufgelder hingegen in termino traditionis baar und auf einmal ad depositum bezahlt werden müssen. Uebrigens kann die Taxe sowohl hier, als im Orte Ratibor zu jeder beliebigen Zeit inspicirt werden. Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz

*) Ohlau den 7. Februar 1824. Auf den Antrag der Fleischer Schmidtschen Erben, soll die Fleischergerechtigkeit No. 18. zu Ohlau, nebst dem dazu gehörigen eingeschränkten Nutzungs-Rechte an der Fleischer-Wiese zusammen auf 298 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietbenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein peremtorischer Bietungs-Termin auf den 5ten May a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben hierdurch mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden unter Genehmigung der Real-Interessenten erfolgen und auf Nachgebothe nach Maasgabe der gesetzlichen Vorschriften nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die aufgenommene Taxe kann in dem Zimmer des Stadtgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Heinrichau den 19ten Februar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 86. zu Schönwalde gelegene zum Vermögen des Chirurg Franz Wolf gehörige, und auf 1248 Rthlr. 8 pf. dorfgerichtlich geschätzte Badereystelle da in dem am 16ten Februar c. a. angestandenen Licitations-Termine kein Kauflustiger erschienen im Wege der Execution nochmals subhastirt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 26sten April 1824. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzlei woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Schönwalde 3ten October 1823. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Domainen-Justizamt der Herrschaft Schönwalde.

*) Beuthen a. O. den 15ten Februar 1824. Mit Bezug auf das hier in curia affigirte ausführliche Subhastations-Patent nebst Taxe wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den 4ten May d. J. Vormittags 10 Uhr im hiesigem Gerichtszimmer die Richterschen Immobilien, als: 1) ein Lustgarten, taxirt 95 Rthl.; 2) ein Ackerstück, taxirt 260 Rthl.; 3) ein dito, taxirt 210 Rthl.; 4) eine

Drei-

Dreiruthe Acker nebst Ober=Theilwiese, taxirt 1100 Rthl. und 5) eine dergleichen nebst dito, taxirt 900 Rthl., öffentlich verkauft werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Löwen den 4ter Januar 1824. Das in der Stadt Löwen Briegschen Kreises auf dem Ringe sub No. 46. gelegene brauberechtigte Haus, wozu 4½ Scheffel Acker und etwas Wiesewachs gehört und welches de ductis deducendis auf 819 Rth. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag eines Real=Gläubigers verkauft werden. Die Licitations=Termine haben wir auf den 29sten März, 30sten April und peremtorie den 31sten Mai c. a. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung hierdurch ein, daß der Meist= und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann in unser Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfahren sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Deutsch Wartenberg den 17ten Februar 1824. Von dem Königl. Preuß. Stadtgerichte hieselbst wird bekannt gemacht, daß die der in Concurs gerathenen Handlung Bräunig Bergmüller und Seydel zu Grünberg gehörige dicht vor hiesiger Stadt an der Ochel gelegene dreygängige Mahlmühle zum Lande gehörig und die bei derselben befindliche Ochselinsel, von denen die erstere gerichtlich auf 1735 Rthl. letztere aber auf 115 Rthl. 9 sgr. 10 d'. gewürdiget worden, auf den Antrag des den Concurs dirigirenden Land= und Stadtgerichts Grünberg subhasta gestellt und Termini licit. den 29. März, 28. April und 31. Mai 1824. anberaumt worden sind, von denen der letztere peremtorisch ist. Besitz= und zu baldiger Zahlung des Kaufgeldes fähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine in hiesiger Amts=Gerichtsstube sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende den Zuschlag nach ertheilter Einwilligung des Concurs=Curatoris zu erwarten, wogegen auf nach dem Zuschlage eingehende Gebothe nicht geachtet werden kann. Die Taxe beider Besitzungen, so wie die Verkaufs=Bedingungen können in hiesiger Registratur täglich in den Vormittagsstunden eingesehen werden.

*) Ohlau den 7ten Februar 1824. Auf den Antrag der Benjamin Krebsschen Erben soll die Fleischergerechtigkeit No. 14. zu Ohlau, nebst dem dazugehörigen eingeschränkten Nutzungsrechte an der Fleischerwiese, zusammen auf 298 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein peremtorischer Biethungs=Termin auf den 4ten May a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, wozu besitz= und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, hiernächst mit dem Beyfügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden unter Genehmigung der Real=Interessenten erfolgen und auf etwanige Nachgebothe nach Maaßgabe der gesetzlichen Vorschriften nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die aufgenommene Taxe kann in dem Zimmer des Stadtgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Altwasser den 20sten Februar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Carl Nitschkesche dreigängige Wassermühle No. 18. zu Altwasser nebst Zubehör, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 3501 Rthl. 10 sgr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Bauermeisters Goitsch zu Suckau öffentlich verkauft werden soll, und der 1ste Mai d. J.,

der

der 2te July und 4te September d. J. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr vor dem Justitiario in dem Geschäftslokale des Gerichtsamts entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben, sich über ihre Zahlungsfähigkeit glaubhaft auszuweisen und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Ober-Forstmeister v. Köllersche Gerichtsamt.

Fischer Justit.

Guhrau den 30sten Januar 1824. Die Franz Jankesche Freihäuslerstelle No. 6. in Köben muß wegen Zahlungs-Unfähigkeit des zeitherigen Plus-Licitanten George Friedrich Wende nochmals resubhastirt werden. Der diesfällige Licitations-Termin steht auf den 13ten April 1824. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Köben an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das zu veräußernde Grundstück unterm 10ten October 1822. auf 89 Rthl. 10 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden ist.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Köben.

Schwarz.

Neustadt den 26sten Januar 1824. Auf den Antrag der Gläubiger des Kretschambesitzers Andres Teuber zu Lindewiese Neisser Kreises sollen im Wege der Vollstreckung: 1) der dortige Kretscham bestehend aus einem Wohn, einem Schlacht und Backhause mit Scheuer und Schuppen und einem Garten mit Obstbäumen und 1½ Morgen Aussaat auf 1200 Rthl. geschätzt; 2) ein dazu gehöriger Acker von 16 Morgen Magdeburg. auf 800 Rthl. geschätzt, subhastirt werden, wozu die Termine am 2ten und 30sten März d. J. hier, der letzte aber am 3. May d. J. zu Lindewiese ansteht und Kauflustige die Biethungs- und Zahlungsfähig sind, dazu vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Lindewiese.

Hanke.

Ratibor den 1sten Juli 1823. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Oberschlesischen Landschafts-Collegii die im Fürstenthum Oppeln und dessen Rosenberger Kreise belegenen Güter Bischdorf, Wytowka, Kostellitz, Zarzisk, Friedrichswille, Groß- und Klein-Boreck, Eisenhammer, Bruniettz, Gottliebenthal, Christiansthal, Alt-Karmonkau, Wollenczin, Radlau, Köpenitz und Ellguth nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen und die Biethungs-Termine auf den 19ten November 1823., den 27sten Februar 1824. und besonders den 5ten Juni 1824. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller angesetzt worden, so wird solches und daß gedachte Güter nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, alternative auf 314278 Rthlr. 24 sgr. 5 d'. und resp. 320390 Rthl. 2 sgr. 9 d'. je nachdem die Ausgaben für die evangelischen Kirchenbeamten angenommen werden, oder nicht gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Bie-

thungs-

thungs-Termine, welcher peremtorisch ist, die Güter dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Hierbei wird Kauflustigen noch bekannt gemacht, daß sowohl der Verkauf des ganzen Complexus der Güter als auch Separat-Verkäufe von: 1) Bischdorf, Zarzisk, Groß- und Klein-Boreck, Friedrichswille, Eisenhammer, Brunietz, Gottliebenthal und Christiansthal, welche alternative auf 205241 Rthlr. 22 sgr. 1 d'. und 211353 5 d'.; 2) Kostellitz, Wyttocka und Eilguth, welche auf 60389 Rthl. 12 sgr. 5 d'.; Karmonkau, Radlau, Wollendzin und Kolonie Kolpenitz welche auf 56157 25 sgr. 10 d'. detaxirt worden, statt finden und dient dabei zur Nachricht, daß von den auf diesen Gütern haftenden Pfandbriefen, per 201480 Rthlr. nach Unterschied der Fälle entweder 101380 Rthlr. oder 98750 Rthl. abgelöst werden müßen und daß die Oberschlesische Landschaft für den Fall von Separatverkäufen sich die Bestimmung der Pfandbriefs-Ablösungen vorbehalten hat. Uebrigens wird auch allen unbekannten Real-Prätendenten bekannt gemacht, daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren auch ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien.

Camenz den 4ten September 1823. Wegen nicht Zahlungsfähigkeit des Besitzers Franz Rennwig soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers dessen sub No. 33. zu Piottnitz Frankensteiner Kreises gelegene und am 11ten September v. J. auf 2180 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte Mehlwassermühle, im Wege der Resubhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die diesfälligen Licitations-Termine von denen der letztere peremtorisch ist, sind auf den 29sten November d. J., den 30sten Januar und den 2ten April k. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den gedachten Terminen, insbesondere in dem letztern allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Einwilligung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Glogau den 18ten Juli 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Freiherrn v. Kottwitz das im Fürstenthum Liegnitz und dessen 1sten Liegnitzschen Kreise belegene, dem Rittmeister von Görlitz gehörige Allodial-Ritterguth Groß-Wandriß nebst Vorwerk Augustenhof und übrigen Pertinenzien, welches nach der landschaftlichen Taxe auf Ein und Sechszigtausend und Sechshundert Reichsthaler Courant gewürdiget worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Indem nun dieses hierdurch geschiebt, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichtsrath le Pretre

auf den 17ten November d. J.
auf den 20sten Februar
und den 3ten Juny 1824.

ange-

angesetzten Biethungs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst indem nach Maasgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitations Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Namslau den 8ten Februar 1824. Die Arrende und Erbscholtisey des Gottlob Weitze zu Krickau nebst 14 Morgen 14 □R. Acker, taxirt auf 1499 Rthl. 20 sgr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Licitations-Termine sind auf den 16ten März, 14ten April, 16ten May 1824. angesetzt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit vorgeladen, besonders in dem letzten Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Gerichtsamte in Namslau zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen und des Zuschlags zu gewärtigen.

Schweidnitz den 1sten Februar 1824. Das hieselbst sub No. 145. belegene Hoffmannsche Haus muß Schulden wegen meistbiethend verkauft werden. Nach dessen gerichtlich ermittelnden Ertrage ist dies Haus auf 400 Rthl. geschätzt worden und steht zu dem Verkaufe desselben ein einziger Biethungs-Termin auf den 12ten April c. Vormittags um 10 Uhr an, zu welchem sich Kauflustige und Zahlungsfähige auf hiesigem Stadtgerichtshause einzufinden, die Taxe des Hauses einsehen und bei die Taxe erreichenden Geboth sofortigen Zuschlag erwarten können. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ohlau den 30sten Januar 1824. Von dem ehemaligen Gottlob Gebauerschen Bauergute No. VII. von Giesdorf sollen im Wege der Execution $7\frac{1}{2}$ Morgen in einem besondern Abschnitte am Jacobiner Wege gelegen und auf 262 Rthl. 15 sgr. geschätzt, öffentlich verkauft werden. Hiezu ist ein einziger Biethungs-Termin auf den 10ten April c. Vormittags um 10 Uhr anberaumt und werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen.

Königl. Briegsches Stifts-Gerichtsamt Ohlauschen Kreises.

Reichardt.

Citationes Edictales.

Breslau den 14ten November 1823. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in meist unsichern Forderungen von 250 Rthl. Gold und 14355 Rthl. 1 pf. Cour., dagegen ohngefähr in 25671 Rthl. Passivis bestehenden Nachlaß des am 18ten April 1823. bey Burg im Regierungs-Bezirk Magdeburg sein Leben durch Selbstmord geendet habenden Königl Regierungs-Assessor und Justiz-Commissarius Carl Ferdinand Müller auf den Antrag der Vormundschaft seiner minorennen Beneficial-Erben heute Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtsrath Herrn Bergius auf den 3ten April 1824. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquida-

quidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissionsräthe Morgenbesser und Koblitz und der Justizrath Bahr in Vorschlag gebracht werden an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihr vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 24sten Juni 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird der Sohn des hier verstorbenen Kaufmann Johann Christoph Trautmann, Friedrich Wilhelm Trautmann, welcher in dem Jahre 1813. mit dem ehemaligen Breslauer Landw. Reg. ins Feld marschirt und zuletzt als Unteroffizier aus dem Lager von Mainz unterm 10ten December 1813. geschrieben, seit dem am 1sten Januar 1814. erfolgten Rhein-Uebergange aber vermißt worden, auf den Antrag des hiesige Königl. Stadt-Waisenamtes hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder in dem auf den 4ten Juni 1824. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten Hrn. Referendarius Springer entweder in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten oder wenigstens schriftlich zu melden und von seinem Leben und Aufenthalt überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Ausbleiben aber hat derselbe zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein im waisenamtlichen Depositorio befindliches Vermögen denen sich meldenden Erben, bei deren Ermangelung aber als ein herrnloses Gut der hiesigen Kämmerei oder dem Königl. Fiscus zugesprochen werden soll.

Das Königl. Stadtgericht.

Liegnitz den 3ten September 1823. Es befindet sich in unserm Deposito eine Holzesche Judicialmasse von Bienowitz, welche ursprüglich 44 Rthl. 19 sgr. $2\frac{2}{7}$ pf. betrug und die sich anjetzt bis auf 249 Rth. 10 sgr. $9\frac{4}{10}$ d'. erhöht hat. Auf diese Masse macht die Tochter der zu Bienowitz bei großen Wasser im Jahre 1779. ertrunkenen Kretschmer Holzeschen Eheleute die verehl. Häusler und Schuhmacher Anna Rosina Schmidt geb. Holz zu Dittersbach bei Lüben als deren alleinigen Erbin Anspruch, da es aber nicht bestimmt angenommen werden kann, daß die obgenannte Holzesche Masse der verehl. Schmidt geb. Holz wirklich zugehörig, so haben wir zu Anmeldung der Ansprüche etwaniger unbekannter Eigenthümer einen Termin auf den 15ten Juli 1824 Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Uhr anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an diese Masse rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch auf, sich in dem gedachten Termine entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte einzufinden und ihre Ansprüche geltend zu machen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an solche präcludirt und selbige der verehl. Häusler und Schuhmacher Anna Rosina Schmidt geb. Holz zu Dittersbach zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage

Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 2. März 1824.

Zu verpachten.

Polgsen den 14. Februar 1824. Zwey Vorwerke der Polgsener Güter zu Niegsen und Arnsdorf, resp. ¾ und ½ Meile von der Stadt Wohlau entfernt, werden im Wege der Licitation in Termino den 15ten k. M. März Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube von Johanni a. c. ab, auf 6 Jahre zusammen vereint verpachtet werden. Die nähern Pachtbedingungen können im hiesigen Amtshause zu jeder Zeit nachgesehen werden.

Freyherrl. v. Birckhahnsches Wirthschaftsamt.

Zu verauctioniren.

Breslau. den 20sten Februar 1824. Es soll am 5ten März c. Vormittags um 11 Uhr im Marstalle ein ganz neuer halbgedeckter Wagen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

*) Breslau den 29sten Februar 1824. Es sollen am 10ten März c. Vormittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Meerschiff auf der Schweidnitzergasse die zur Concursmasse des Kaufmann Stier gehörigen Specerey-, Materialwaaren- und Tabackhandlungs-Utensilien an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 27sten Januar 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 1125 Rthlr. 1 sgr. 6 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 2904 Rthlr. 15 sgr. 7⅔ pf. belastete Vermögen des Leinwandreißer Bockmann am 25sten Juli a. c. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 3ten May Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Vogt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justizcommissarien Conrad und Bieler vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und

und die etwann vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Striegau den 28sten November 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts werden die unbekannten etwanigen Verwandten und Erben der am 23sten März 1822. hierselbst ab intestato verstorbenen verwit. Stellmachermeister Kleewisch ehehin verwit. gewesenen Müllermeister Hübner, welche laut Taufzeugnisses der hiesigen evangelischen Kirche am 15ten December 1759. von der Anna Rosina Lemberg zu Pilgramshayn unehlich geb. ist, nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Thl. I. Tit. 9. §. 477 und 480. zu ihrer Legitimation als solche auf den 1sten September 1824. unter der Verwarnung hiermit vorgeladen, daß bei ihrem Außenbleiben der in circa 175 Rthl. Courant bestehende Nachlaß der verstorbenen als herrnloses Gut nach §. 16. Tit. 16. Thl. II. des Allgemeinen Landrechts dem Königl Fisco ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Offener Arrest.

*) Glogau den 21sten Februar 1824. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Heinze dato der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften in Händen haben, hierdurch aufgefordert, nichts davon an denselben zu verabfolgen, sondern dem hiesigen Land- und Stadtgericht davon fördersamst treulich Anzeige zu machen und die an sich habenden Gelder, Sachen rc. mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Diejenigen von ihnen welche dawider handeln, haben zu gewärtigen, daß das von ihnen Gezahlte oder Gegebene für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, die Inhaber solcher Gelder oder Sachen aber, welche dieselben verschweigen und zurückhalten, noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Leipzig den 10ten Februar 1824. Hiermit geben wir uns die Ehre anzuzeigen, daß wir die bevorstehende Reminiscere Messe in Frankfurth a. O. zum erstenmale mit einem ganz neuen und vorzüglich geschmackvoll ausgewählten Lager engl. und franz. kurze Waaren beziehen und diejenigen unserer Freunde, welche uns mit ihrem Besuche beehren, eben so billig als gut bedienen werden. Unser Stand in Frankfurth a. O. ist unterm Rathhause im Gewölbe No. 10.

Eckhardt et Arnold.

*) Leipzig den 10ten Februar 1824. Wir machen hiermit ergebenst bekannt, daß die so sehr beliebte Liverpool Lampen von der besten Gattung, sowohl in verschiedener Größe als dazu passenden Rollen, Rosetten, Ketten und Ballance-Kugeln nebst den zweckmäßigsten Schirmen zur Erleuchtung für Schreibstuben und Billard als auch für Zimmer und Gewölbe eingerichtet, bei uns in bevorstehender Messe Frankfurth a. O. unter dem Rathhause im Gewölbe No. 10. anzutreffen sind.

Eckhardt et Arnold.

Grott-

*) Grotkau den 23sten Februar 1824. Um meine Kinder nach meinem Tode vor ungekannten Schuldforderungen zu verwahren, finde ich mich bey meinem hohen Alter und immer mehr abnehmenden Leibeskräften veranlaßt, alle diejenigen, welche irgend eine Forderung an mich zu haben glauben, hiermit auf sich bey Verlust aller ferneren Ansprüche binnen 4 Wochen entweder schriftlich oder mündlich mit legitimen Belägen bey mir auszuweisen, wo sodann dieselben nach befundener Richtigkeit Befriedigung ihrer Forderung zu gewärtigen haben. Um aber diese meine Verpflichtung erfüllen zu können, fordere ich zugleich auch alle meine Debitoren hierdurch auf, ihre Schulden längstens binnen 4 Wochen an mich zu berichtigen, oder zu gewärtigen, daß ich nach dieser Frist gegen sie klagbar werde.

Verwit. Kaufmann Johanna Steinhauser.

*) Breslau den 28sten Februar 1824. Noch nie hatte ich es für nöthig gefunden, meine Lehr-Anstalt öffentlich bekannt zu machen. Allein jetzt werde ich dadurch veranlaßt, indem die Meinige aus Irthum nicht wie andere, im Provinzialblatt (erstes Stück 1824) mit angezeigt worden ist. Ob zwar ich auf Ostern in selbiger eine Veränderung treffen werde, indem ich den wissenschaftlichen Unterricht einstelle, welcher von männlichen Lehrern ist ertheilt worden. Aber keinesweges den Unterricht in allen weiblichen Arbeiten, wie so viele glauben, sondern denselben, wie seit langen Jahren mit meinen Töchtern fortsetzen werde. Auch ferner werden wir uns bestreben die Zufriedenheit der Eltern zu erhalten, die mir ihr Zutrauen schenken. Dies zur Nachricht um allen Irthum der vielen Anfragen zu verhüten.

Verwit. Kaufmann Geipi geb. Romberg.

*) Breslau den 27. Februar 1824. Gestern früh um 8 Uhr vollendete nach langen Leiden an Brustbeschwerden sanft mein theurer Mann Carl Theoder Löbbecke im noch nicht vollendeten dreißigsten Jahre. Innige Liebe und Achtung begleiteten ihn im Leben und folgen ihm nach. Diese Anzeige widmet Freunden und Bekannten seine tiefbetrübte Wittwe

Elise Löbbecke geb. Schiller.

*) Breslau. Vollsaftig Punsch-Zitronen vom 2ten Schnitt pro 100 St. 4 Rthl. Cour., das Stück 1 gr. Cour., süße Aepfelsinen, gesalzne Limonien, mar. Lachs, nebst Heeringen, Pfeffergurken und Zwiebeln sind zu haben bey

S. G. Schwarz, Ohlauergasse im grünen Kranz, der Bischofsgasse gegenüber.

*) Breslau. (Zu vermiethen) Brustgasse Nro. 1228. ist die Handlungs-Gelegenheit. Das Nähere daselbst im zweyten Stock oder in der Tuchhausstraße im Gewölbe zur grünen Weintraube.

*) Breslau. Besten ungedörrten rothen Kleesaamen, dessen besondere Güte man verbürgen kann, offerirt billigst

Christian Kliche, Reuschegasse No. 54.

*) Bres-

*) Breslau. Ein im Kleider verfertigen, Putzmachen und frisiren äußerst geschicktes sittliches Kammermädchen sucht Ostern hier oder auf dem Lande ihr Unterkommen. Nachricht bey C. Preusch, Albrechtsgasse No. 1650.

Breslau. Eine sehr freundliche Wohnung auf der Albrechtsgasse, von 6 oder auch 10 Zimmern mit allem Zubehör ist zu vermiethen, und das Nähere auf derselben Straße No. 1275. zwey Treppen hoch zu erfragen.

Breslau. Ein noch wenig gebrauchter, in Wien beym ersten Wagenbauer auf besondere Bestellung mit vielem Fleiße fabrizirter ganz moderner Halbwagen nebst Vorderverdeck, mit eisernen Achsen und Metall Büchsen, stehet Veränderungswegen bey den Wagenfabrikanten Riebl und Linke auf der Büttnergasse neben 3 Bergen, zu einem billigen Preiße zum Verkauf.

*) Breslau. Auf einer lebhaften Straße ist aus freyer Hand ein Haus zu verkaufen. Das Nähere große Groschegasse No. 826.

*) Breslau. Eine Stube, Parterre, oder im ersten Stock nach der Mitternachtseite gelegen, wird gesucht. Nähere Auskunft wird ertheilt in No. 1637. auf dem Neumarkt neben der goldnen Sonne.

*) Breslau. Ein Zimmer nebst Möbeln für einen Herrn vor dem Ohlauer-Thor vor dem Hanischen Coffehause in No. 28. ist zu vermiethen.

*) Breslau. Es ist auf der Büttnergasse in dem gewesenen Landschaftshause im ersten oder auch im zweyten Stock eine äußerst angenehme mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung, aus 6 freundlichen Zimmern, Stallung, Wagenplatz und allem nöthigen Zugehör bestehend, zu Ostern zu vermiethen. Nähere Auskunft erhält man auf der Junkerngasse No. 604 rechts im Comptoir.

*) Schädlitz bey Pleß den 28sten Februar 1824. Ihre am 24sten d. in Gleiwitz vollzogene eheliche Verbindung geben sich die Ehre ihren auswärtigen Freunden und Verwandten ganz ergebenst anzuzeigen und sich fernerm Wohlwollen zu empfehlen.

August Urban, Fürstl. Anhalt Pleßner Oberamtmann.
Antonie Urban geb. Drosdacius.

*) Breslau den 28sten Februar 1824. Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen beehre ich mich Bekannten und Verwandten hiermit ergebenst anzuzeigen.

Salomon Prager jun.

*) Breslau. Zu vermiethen Albrechtsgasse No. 1255. im Hohenlohschen Hause der Apotheke gradeüber ein großes Gewölbe nach der Straße nebst zwey desgleichen daran stoßenden zu einer Handlungsgelegenheit vorzüglich sich eignend, sehr billig.

*) Breslau. Zu vermiethen ist im Durchgange auf der Riemerzeile No. 2037. zwey Stuben, eine Alkowe nebst Küche auf Ostern zu beziehen.

*) Bres-

*) Breslau den 28sten Februar 1824. Ein Knabe guter Eltern findet zur Erlernung eines anständigen Metiers, unter billigen Bedingungen hier am Ort eine Lehrlingsstelle offen, doch erfordern die Verhältnisse eine vorangegangne stille und rechtliche Erziehung. Das Nähere werden Herr C. J. Kudraß auf der Schmiedebrücke die Güte haben zu eröffnen.

*) Glatz den 31sten Januar 1824. Da die sub No. 1. zu Voigtsdorf belegene und auf 371 Rthl. 20 sgr. Courant gewürdigte Feldgärtnerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und hiezu Terminus licitationis unicus et peremtorius auf den 3ten Mai 1824. früh um 10 Uhr vor uns in der Gerichts Kanzley zu Voigtsdorf anstehen, so wird sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt des Freirichterguts zu Voigtsdorf.

*) Gottesberg den 18ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die von dem zu Pfaffendorf Landeshutschen Kreises verstorbenen Weber Gottfried Raupach hinterlassene Kleingärtnerstelle No. 44., welche ortsgerichtlich auf 101 Rthl. taxirt worden ist, subhastirt, es ist zu diesem Zweck ein einziger und peremtorischer Biethungs-Termin auf den 5ten Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pfaffendorf anberaumt worden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Raupachsche Nachlaßmasse irgend eine Forderung zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen präcludirt und ihnen gegen die sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Adl. v Leckowsches Pfaffendorfer Gerichtsamt.

*) Grüssau den 19ten Februar 1824. Auf den Antrag der Real-Creditoren haben wir im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses einen anderweitigen Termin zu Subhastation der zum Nachlasse des Joseph Pohl gehörigen Auenhäuslerstelle No. 82. zu Görtelsdorf, zu welcher ein kleiner Garten und 2 Morgen 93 □R. Erbpachtacker gehören und welche auf 120 Rthl. 20 sgr. von den Dorfgerichten taxirt worden,

auf den 4ten Mai c. a.

Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Personen mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag nach den gesetzlichen Bestimmungen erfolgen wird. Zu diesem Termine werden die unbekannten Gläubiger des Joseph Pohl unter der Warnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

*) Grünberg den 24sten Februar 1824. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Erb- und Gerichtsscholz Johann Gottfried Bothe zu Lawaldau und die Bauerstochter Christiane Charlotte Scheibel zu Pohlnisch Kessel nach einem heut

vor

vor uns geschlossenen Ehecontracte die hier statutarisch obwaltende Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Gräfl. v. Stoschsches Gerichtsamt von Pohlnisch Kessel und Lawaldau.

Waldenburg den 11. Februar 1824. Der Bauergutsbesitzer und Bleichmeister Christian Kammel in Donnerau meines unterhabenden Creises ist entschlossen, auf seinem eignen Grund und Boden eine oberschlächtige Leinwandwalke zu erbauen, auf welche das Wasser in Rinnen bis zur Walke geführt und auf solchen wieder in den Wasserlauf geleitet werden kann, wodurch es Keinem, weder den Obern- noch Nieder-Grenz-Nachbarn den geringsten Schaden zufüget. In Folge des Edicts vom 28sten October 1810. fordere ich alle diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hiermit auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist mir anzumelden.

Der Königl. Landrath des Creises.

Graf v. Reichenbach.

Waldenburg den 6ten Februar 1824. Der Gärtner Carl Unverricht zu Dorfbach meines unterhabenden Creises ist Willens, ohnfern der neuerbauten Leinwandwalke noch eine oberschlächtige Wassermühle mit 1 Mehlgang und 1 Spitzgang zu erbauen. In Folge des Edicts vom 28sten October 1810. fordere ich alle diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hiermit auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist mir anzumelden.

Der Königl. Landrath des Creises.

Graf v. Reichenbach.

Waldenburg den 17ten Februar 1824. Der Bauergutsbesitzer und Bleicher Johann Gottlieb Herfort in Donnerau, meines unterhabenden Creises ist entschlossen, auf seinem eignen Grund und Boden eine oberschlächtige Leinwand-Walke, und zwar an dem sogenannten Lomnitzer Wasser zu erbauen, wo sich eine gute Gelegenheit befindet, das darzu erforderliche Wasser auf seinem Grund und Boden durch Rinnen bis auf die Walke zu führen, und von daher in einen Graben wieder in vorgedachten Wasserlauf zu leiten, ohne einen seiner Grenznachbarn den geringsten Schaden zuzufügen. In Folge des Edicts vom 28sten October 1810. fordere ich alle diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hiermit auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen präcl. Frist mir anzumelden.

Der Königl. Landrath des Creises.

Graf v. Reichenbach.

Liegnitz den 14ten October 1823. Das Justizamt von Baudmannsdorf subhastirt das daselbst sub No. 8. belegene auf 3186 Rthl. 6 sgr. 9 pf. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Johann Gottlieb Schäfer ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 22sten December c., den 25sten Februar, peremtorie aber den 30sten April a. f. Vormittags um 9 Uhr in der Amtmanns-Wohnung zu Baudmannsdorf einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird, jedoch liegt den Kauflustigen ob, sich im Termine über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit vorher auszuweisen, ehe sie zum Gebothe gelassen werden können. Zugleich

gleich werden diejenigen, deren Real=Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten letzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Baudmannsdorfer Justizamt.

Greiffenstein den 2ten Januar 1824. Zu dem im Wege der Execution verfügten öffentlichen Verkaufe der auf 89 Rthl. 6 pf. Courant ortsgerichtlich gewürdigten sub No. 202. zu Querbach belegenen Häuslerstelle des Tischler Gottlieb Pätzoldt steht Terminus auf den 22sten März c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts=Kanzley an, wozu besitz= und zahlungsfähige Kaufluftige, so wie der sich vermuthlich wegen einer verwirkten fiscalischen Strafe und Schuldenhalber heimlich entfernte genannte Besitzer derselben vorgeladen werden. Da übrigens über die aus dem Verkaufe zu gewinnenden Kaufgelder der Liquidations=Prozeß eröffnet worden, so werden alle Real=Prätendenten ad liquidandum et justificandum prätensa unter der Warnigung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als auch gegen die erschienenen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Greiffensteiner Gerichtsamt.

Trachenberg den 19ten Januar 1824. Das zwischen dem Dominio des zu dem Fidei=Commiß Trachenberg gehörenden Dorfes Herrmenau und der dasigen Gemeinde geschlossenen Abkommen über die Hutungs= und Gräserei=Abfindung vom 16ten November 1821. wird nach Vorschrift §. 11. seq. des Ausführungsgesetzes vom 7ten Juny 1821. öffentlich bekannt gemacht, und allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen überlassen, sich bis zu dem gesetzten Termine den 22sten März 1824. zu melden und zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Planes zugezogen sein wollen. Die Nichterscheinenden müßen die Auseinandersetzung wider sich gelten lassen und werden mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Krause.

Bauerwitz den 24sten September 1823. Die in der Stadt Katscher am Ringe gelegene, dem Bürger Johann Viehweger gehörige Possession No. 77. nebst dem dazugehörigen Hofraum, Stallungen, Scheuer, Schüttboden, Lohgärber=Werkstatt und drey Stück Aeckern, Sägegarten und Wiese, welche am 1sten September 1823. zusammen auf 3536 Rthl. Courant gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und werden deshalb auf den 29sten November c. und 31sten Januar 1824. Vormittags 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Bauerwitz, besonders aber auf den 31sten März 1824 früh um 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher, sowohl besitzfähige Kaufluftige zur Abgabe der Gebothe, als auch der seinem Wohnorte nach unbekannte Hypotheken=Gläubiger Apotheker=Lehring Eduard Krebs und zwar mit der Beziehungsweisen Bedeutung vorgeladen, daß dem Meist= und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollen, der Zuschlag ohne Rücksicht auf spätere Gebothe ertheilt, der genannte Hypotheken=Gläubiger aber zu gewärtigen hat, daß ohne Rücksicht auf sein Ausbleiben dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt und nach gerichtlicher Erlegung des

Kauf=

Kaufgeldes sämmtliche Intabulata und zwar die leer ausgehenden ohne Production der Instrumente werden gelöscht werden. Die Taxe kann zu jeder Zeit in dem Gerichtszimmer zu Bauerwitz eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Frankenstein den 13ten Januar 1824. Da die Nachlaßmasse des in der zu Weigelsdorf gehörenden Colonie Scheerrsau verstorbenen Freystellenbesitzers Gottlob Kriese nunmehro vertheilt werden soll, so wird dieses dessen unbekannten Gläubigern, mit dem Beyfügen bekannt gemacht, daß diejenigen, welche ihre an die Kriesesche Nachlaßmasse habenden Ansprüche nicht binnen 3 Monaten, und spätestens den 3ten May Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Canzeley des Weigelsdorfer Justitiarii Hoffmann anzeigen und nachweisen sollten, sodann nach erfolgter Theilung sich nur an jeden Erbes-Interessenten nach Verhältniß des empfangenen Erbtheils sollen halten können.

Das Graf v. Seherr Thoßsche Weigelsdorf Seherrsauer Gerichtsamt.

Raake bei Oels den 28sten Januar 1824. Die Bauern zum Theil kleinen Ackersleute der Sr. Durchlaucht dem Herrn Herzog von Braunschweig Oels gehörigen Lehnsgüter im Fürstenthum Oels, Raathe, Dammer, Jänkwitz, Spahlitz, Cronendorf, Groß-Elguth, Klein-Elguth, Kunzendorf, Bernstadt, Buchwald, Schmarsche, Neudorf haben nach dem Erfordern ihrer Verhältnisse auf Ablösung von Hand- und Spanndienste, Zinsen, Laudemnien, Hutungs-Verpflichtungen und anderer Servituten, zu denen sie berechtiget oder verpflichtet waren, angetragen, desgleichen wird die Ablösung von Servituten nothwendig, auf Grundstücken die zu vorstehend genannten Gütern gehörig, in fremden Feldmarken liegen, oder die die Grundherrschaft der genannten Dörfer, auch fremden Dörfern auszuüben berechtiget war. Indem nach §. 11. des 13. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7. Juny 1821. hiermit die Gegenstände der beabsichtigten Ablösung zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden, wird hierdurch allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, am 8ten März und 17ten April 1824. im Schlosse zu Raake ein Termin anberaumt, um sich zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Ablösungs- und resp. Theilungs-Planes zugezogen sein wollen. Nach dem oben näher bezeichneten §. 12. müssen die Nichterschienenen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen und werden mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Die Königl. Special-Commission Oelsner Bezirks.

Tschilesen den 2ten Februar 1824. Die Gottlob Hoffmannsche Windmühle zu Brenowitz bei Herrnstadt, 605 Rthl. 17 sgr. 6 d'. mit dazu gehörenden Grundstücken und Emolumenten von den Dorfgerichten taxirt, wird Schuldenhalber subhastirt. Der den 12ten April d. J. anstehende Bietbungs-Termin wird in der Kanzlei hieselbst abgehalten. Alle unbekannten Gläubiger des Hoffmanns werden zugleich vorgeladen und finden später bei Unzulänglichkeit der Masse kein weiteres Gehör.

Das v. Riebensche Gerichtsamt.

Schwarz, Justit.

Mittwochs den 3. März 1824

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Bekanntmachung

*) Auf Anordnung Einer Königl. Hochlöbl. Regierung wird der in unserer Bekanntmachung vom 8ten Januar dieses Jahres auf heute festgesetzte Termin, mit welchem die neue Einrichtung des Lastfuhrwesens in hiesiger Stadt und den Vorstädten ihren Anfang nehmen sollte, hiermit vorläufig aufgehoben, das Publikum aber zugleich benachrichtigt, daß diese Angelegenheit nicht als beseitigt anzusehen ist, vielmehr binnen Kurzem ein anderweiter Termin bekannt gemacht werden wird, und daher alle diejenigen, die dabey interessirt sind, sich zur Befolgung der in obgedachter Bekanntmachung enthaltenen Anordnungen anzuschicken haben.

Breslau den 1sten März 1824.

Königl. Polizey-Präsidium. Der Magistrat.

Bekanntmachung

Zum öffentlich meistbiethenden Verkauf von 544 Eichen zur Stabholz-Ausarbeitung oder in ganzen Stämmen, einschließlich des von diesen Eichen zu gewinnenden Brennholzes, und zwar 267 Eichen im Forstrevier Leubusch und 277 Eichen im Oderwalde Forstreviers Carlsmarkt, nahe an der Oder, auf deren rechten Ufer, 1½ Meile hinter der Stadt Brieg, zur Forst-Inspection Stoberau gehörig, wird hierdurch ein Biethungstermin auf den 18ten März d. J. früh um 9 Uhr in der Forst-Inspections-Wohnung zu Stoberau nahe an der Oder ohnweit Brieg angesetzet. Die deßfallsigen Verkaufs-Bedingungen sowohl für auszuarbeitendes Stabholz, als auch für die Eichen in ganzen Stämmen einschließlich des Brennholzes können Kauflustige in Absicht der im Forstrevier Leubusch zu verkaufenden Eichen bey dem Oberförster Görlich zu Leubusch ohnweit Brieg und rücksichtlich der Eichen im Oderwalde Forstreviers Carlsmarkt bey dem Förster Klimm zu Alt-Cöln bey Stoberau, ingleichen in unserer Forst-Registratur jederzeit, ingleichen im Licitationstermine einsehen. Die vorgenannten Forstbeamten sind angewiesen worden, den sich meldenden Kauflustigen, die zum Verkauf bestimmten Eichen im Walde zu zeigen. Nachgebothe werden nach geschlossener Licitation nicht angenommen.

Breslau den 21sten Januar 1824. g.)

Königl. Preuß. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Zu

Zu verkaufen.

*) Breslau den 17ten Februar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers der, der verehel. Scholz Susanna geb. Weigmann gehörige, zu Bettlern Breslauischen Creises belegene Kretscham nebst Brandweinbrennerei, wozu die Befugniß, die Fleischerei, Bäckerei, Krämerei zu betreiben, so wie nicht minder die Gast- und Schankgelegenheit zu exerciren, ferner 30 Schfl. Ackerland, 2 Morgen Wiesewachs und ein bedeutender mit guten Obstbäumen bepflanzter Garten von ohngefähr 1 Morgen Flächeninhalt gehören, welcher nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 3027 Rthl. 2 sgr. 8⅖ pf. Courant gewürdigt ist, subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten von ultimo Februar 1824. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen den 29sten April, den 1sten July und besonders in dem letzten und peremtorischen Termine den 2ten September 1824. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Bettlern in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Gräfl. v. Königsdorfsche Gerichtsamt von Bettlern und Lohe.

Dittrich.

*) Gottesberg den 18ten Januar 1824. Zum öffentlichen Verkauf im Wege der Erbtheilung der von dem zu Alt-Weisbach, Landeshutschen Kreises verstorbenen Häusler Benjamin Vogt hinterlassenen Freihäuslerstelle No. 68. daselbst, welche ortsgerichtlich auf 95 Rthl. 12 sgr. taxirt worden, ist ein anderweitiger und peremtorischer Bietungstermin auf den 5ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pfaffendorf anberaumt worden, welches Kaufslustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Adlich von Leckowsches Pfaffendorfer Gerichtsamt.

*) Frankenstein den 18ten Februar 1824. Das zu Beerdorf Münsterbergschen Kreises sub No. 41. belegene Franz Müllersche Bauerguth von einer Hufe, welches gerichtlich auf 2188 Rthlr. 25 sgr. detaxirt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden; und es sind die diesfälligen Bietungstermine auf den 29sten April, 30sten July und peremtorie den 2ten September c. anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige laden wir daher ein, an jenen Tagen, vorzüglich aber an dem zuletzt genannten, in der hiesigen Stan-

des-

desherrlichen Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben; und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Tarnowitz den 18ten Februar 1824. Da in dem am 13ten October 1823. angestandenen anderweitigen Termine zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der in dem Fürstenthum Oppeln und dessen Freien-Standesherrschaft Beuthen belegenen Allodial-Rittergüter Schomberg und Orzegow, welche durch die im Jahre 1821. aufgenommene landschaftliche Taxe behufs der Subhastation auf 74722 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. Courant den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, geschätzt worden sind, und wovon die Taxe in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, kein annehmliches Geboth erfolgt und deshalb gegen den Zuschlag protestirt worden ist, so ist auf den Antrag einiger Realgläubiger die Fortsetzung der Subhastation verfügt, und ein nochmaliger jedoch einziger peremtorischer Bietungs-Termin auf den 14ten Juny d. J. angesetzt worden. Es werden daher alle Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine des Vormittags um 9 Uhr auf dem Zimmer des unterzeichneten Gerichts hieselbst persönlich oder durch zuläßige, mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen und ihr Geboth auf die gedachten Güter abzugeben, mit dem Beifügen, daß nach Ablauf dieses Termins der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Gräflich Henkel Frei Standesherrlich Beuthner Gericht.

*) Brieg den 29sten Januar 1824. Das Königl Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß der vor dem Mollwitzer Thor gelegene Kaufmann Schittelthauschen Garten, welcher nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 672 Rthl. 20 sgr. gewürdiget worden, a dato binnen 9 Wochen und zwar in Termino peremtorio den 5ten May c. Vormittags um 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufslustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten Termine auf unsern Gerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Assessor Fritsch in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnter Garten dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grüssau den 11ten Februar 1824. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird die sub No. 86. zu Görtelsdorf Landeshutschen Creises gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Müllermeisters Bernard Rösner gehörige und auf 2914 Rthl Courant geschätzte Mehlmühle, wovon die Taxe in unserer Registratur jederzeit einzusehen ist, im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung auf den Antrag der Vormünder des einzigen minorennen Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 30sten April, 2ten Juli und peremtorisch auf den 3ten September c. a. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichts-

richtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß d n Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Vormünder gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Namslau den 24. Novbr. 1823. Da der meistbiethend gebliebene Käufer der Anton Mendeschen Arrende zu Kraschen den Bedingungen des Adjudications-Erkenntnisses de Publ. den 11ten Juni a. p. nicht nachgekommen ist, so haben wir in Gemäßheit der Vorschriften der Allgemeinen Gerichts-Ordnung Th. 1. Tit. 51. §. 62., und in Folge des eigenen Antrags des meistbiethend gebliebenen Käufers vom 19. Novbr. c. diese Arrende cum Appertinentiis auf den Grund der unterm 29sten May 1821. aufgenommenen gerichtlichen Taxe derselben per 2500 Rth. Cour. anderweitig subhasta gestellt, und zur Licitation derselben die Termine auf den 2ten Februar, 2ten April, peremtorie aber auf den 3ten Juni 1824., von denen die beyden erstern in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Namslau, der letzte und peremtorische Termin aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kraschen werden abgehalten werden, festgesetzt und anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, sich in diesen Terminen an der bestimmten Gerichtsstelle Vormittags um 9 Uhr einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Arrende cum Appertinentiis zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Adlich v. Kesselsches Gerichtsamt zu Kraschen.

Lessing.

Sagan den 20sten Januar 1824. Es soll die dem Joseph Fende, in dem Dorfe Schönbrunn hiesigen Saganschen Kreises sub No. 15. zugehörige und auf 1424 Rthl. 10 sgr. Courantwerth gerichtlich gewürdigte Bauernahrung mit Zubehör auf Andringen zweyer Real-Gläubiger im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und sind:

der 1ste März,
der 1ste April und
der 3te May

des gegenwärtigen Jahres 1824. zu Biethungs-Terminen bestimmt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche diese Bauernahrung zu erwerben gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in der Kanzlei des unterschriebenen Gerichts, woselbst sowohl die Taxe als auch die nähern Verkaufsbedingungen innerhalb der gewöhnlichen Amtsstunden täglich ersehen werden können, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß ohne auf weitere Gebothe zu achten, nach erfolgter Genehmigung der Subhastations Extrahenten ohnfehlbar der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Domainen-Justizamt.

Fürstenstein den 10ten December 1823. Die zu Alt Liebichau Waldenburger Creises sub No. 1. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts Kretscham zu Alt Liebichau zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 1170 Rthl. Courant abgeschätzte Johann Gottfried Ansorgesche Wassermühle soll auf

den

den Antrag eines Personal-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 27sten Februar, den 29sten März und den 3ten Mai 1824. anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit vorgeladen, in besagten Terminen und zwar in den ersten beiden in hiesiger Kanzlei, in dem letzten aber im Gerichtskretscham zu Alt-Liebichau zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten. Reichsgräfl. v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 29sten Februar 1824. Es sollen am 16. März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im goldnen Apfel auf der Junkerngasse die zur Concursmasse des Kaufmann H. Meyer gehörigen Effecten, bestehend in Porzelain, Gläsern, Bettern, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Reichenbach den 20sten Februar 1824. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den 22sten März 1824. und folgende Tage von Morgens früh um 8 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr verschiedene Effecten und Mobiliar, bestehend in einem Flötensecretair, einem Mahagony Fortepiano, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräthe ꝛc. öffentlich an den Meistbiethenden auf dem hiesigem Rathhause gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden sollen, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 28sten Januar 1824. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte zu Breslau werden alle diejenigen, welche an nachstehend genannte verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente, als: 1. den Hypotheken-Schein vom 12ten September 1798 über ein auf der ehemals Johann Caspar Gläsel jetzt Johann Christoph Niebelschen Erbstelle sub No 6. hinterm Dohm hierselbst im Hypotheken-Buch Rubr. 3 sub No. 3. ursprünglich für das ehemals Fürst-Bischöfliche Hofrichteramts-General-Depositorium eingetragenes und unterm 16ten März 1811. von demselben an die Henriette Kaufmann verehlichte Fleischer Semmler cedirtes Capital per 80 Rthlr. Courant und 2. das Hypotheken-Instrument vom 21ten September 1798, 12ten August 1809. und den demselben beygehefteten Hypothekenschein vom 6ten September 1809. über ein auf der gedachten Erbstelle für den Königl. Schiffahrts-Director Carl Christoph Daniel Hayoll ex decreto vom 16ten August 1809 Rubr. 3. No. 6. eingetragenes Capital per 50 Rthlr. Courant als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige

Briefs-

Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, dergestalt hiermit öffentlich vorgeladen, daß sie in termino peremtorio den 3ten Juny d. J. vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Referendario Gottwald Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle auf dem Dohm erscheinen und ihre erlangten Rechte nachweisen sollen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die oben bezeichneten Instrumente präcludirt, dieselben amortisirt und die auf den Grund derselben eingetragenen Capitalien im Hypothekenbuch werden gelöscht werden. Königl. Preuß. Hofrichter-Amt

*) Schweidnitz den 20sten Februar 1824. Alle diejenigen, welche an das unterm 15ten Juli 1801. für die Caspar Plaschkische Fundation bei der Kirche zu Beckern Striegauer Creises auf die damals Anton Mükeschen jetzt Franz Wiesnersche Freigärtnerstelle No. 10. zu Järischau ausgefertigte Consens- und Hypotheken-Instrument über 48 Rthl. Ansprüche machen, haben sich den 29sten Mai c. Vormittags 10 Uhr hier in der Canzley des unterzeichneten Gerichts zu melden, weil, wenn dergleichen Ansprüche bis dahin nicht erfolgen, deren Präclusion eintreten und das Instrument amortisirt und gelöscht werden wird.

Das Königl. Preuß. Landgericht. Hübner.

*) Schweidnitz den 24sten Februar 1824. Das Königl Land- und Stadtgericht macht hiermit bekannt, daß über das lediglich in Mobilien bestehende Vermögen des hiesigen Seifensieder Rudolph Lauffer auf Antrag des Curatoris Massä Herrn Inquisitoris publici Schulze per Decretum vom 14ten Februar a. c. der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger desselben, welche an sein Vermögen einen Anspruch zu machen haben, vorgeladen, in dem angesetzten Connotations-Termine den 5ten May c. früh um 9 Uhr in dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-Locale entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Langenmayr vorgeschlagen wird, zu erscheinen oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen ein immerwährendes Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger wird auferlegt werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Effecten, Briefschaften oder Gelder hinter sich haben, aufgefordert, nichts an denselben bei Vermeidung doppelter Zahlung und Verlust des Anrechts zu verabfolgen, vielmehr dergleichen Sachen ad Depositum des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Schweidnitz abzuliefern.

*) Militsch den 12ten Februar 1824. Auf den Antrag der Anna Rosina Pohl geb. Frost zu Guhre, wird deren Ehemann der Hausmann Christian Pohl aus Breslawitz, welcher im Jahr 1813 als Rekrut ausgehoben worden, und seit dieser Zeit nichts von sich hören lassen, hiermit vorgeladen, in dem zu Beantwortung und Instruction der angebrachten Ehescheidungsklage angesetzten Termine den 2ten Juni d. J. Vormittags um 10 in hiesiger Canzlei zu erscheinen und sich über die angeschuldigte bösliche Verlassung zu verantworten, hiernächst auch das Weitere zu gewärtigen. Sollte derselbe jedoch in diesem Termine nicht erscheinen, oder sein Ausbleiben entschuldigen, so wird die bösliche Verlassung für erwiesen angenommen, das zeither zwischen ihm und der Anna Rosina geb. Frost bestandene Eheband getrennt und derselben die anderweite Verheirathung in unverbothenen Grade nachgelassen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan freistandesherrl. Gericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bey Ziehung 2ter Classe 49ster Königl. Classen-Lotterie traf in mein Comptoir: 70 Rthl. auf No. 29789 60851. 60 Rthl. auf No. 80825. 40 Rthl. auf No. 60605 80384. 30 Rthl. auf No. 29755 50846. 20 Rthl. auf No. 1877 4701 10 29762 85 50857 60609 73170 80380 80824. Kaufloose 3ter Classe, auch Loose zur kleinen Lotterie sind zu haben.

H. Holschau der ält., Reuschegasse grünen Polaken.

*) Breslau. Meine Wohnung ist vom 1sten März c. ab auf der Kupferschmiede- und Stockgassen-Ecke No. 1936. in den 2 Pollacken eine Treppe hoch.

Niesar, Dr. der Med.

*) Breslau. (Zu vermiethen) ist auf dem Neumarkt Nro. 1626. in den zwey Tauben der zweyte Stock, bestehend in 7 Stuben nebst Zubehör, Stallung auf 4 Pferde und Wagenplatz, bald oder auf Ostern zu beziehen.

*) Breslau den 6ten Februar 1824. Im Deposito des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts befindet sich eine Summe von 27 Rthl. 16 sgr. 3 pf., welche zum Nachlaß des am 6ten Februar 1813. zu Pitschen verstorbenen Lieutenants des 1sten West-Preußischen Uhlanen-Regiments v. Drygalsky gehört. Die unbekannten Erben des Verstorbenen werden daher hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zur Empfangnahme dieses Geldes allhier zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls dasselbe zur Justiz-Officianten-Wittwen-Casse eingesendet werden wird, und die Erben somit wenigstens der fernern Zinsen davon verlustig gehen werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau. Die Rückartsche Strohhut-Fabrik aus Berlin und Leipzig empfiehlt sich zu der bevorstehenden Frankfurter Messe mit einem ganz schönen Lager der neuesten Damen-Strohhüten in allen Gattungen von Geflechten und feinen mit Strohband, Bast, Bordüren, Federn, Blumen nebst allen andern in dieses Fach passenden Artikeln. Auch habe ich ein kleines Lager von der neuesten Façon und Moden in Damen-Strohhüten, wovon ich ein Exemplar Ihro Königl. Hoheit der Kronprinzessin von Preussen zu überreichen das Glück hatte. Mein Magazin ist große Scherren-Straße und Schmalz-Gassen-Ecke im Hause des Kaufmann Hrn. Lehmann. Auch findet man bey mir ein großes Lager von Manns-, Stroh- auch Fischbeinhüten.

*) Breslau. Eltern, welche ihre Söhne Behufs der Schule nach Breslau in Pension geben wollen, können vom Unterzeichneten deshalb Nachweisung erhalten.

Johann Hoffmann, Nicolaigasse No. 155.

*) Breslau. Es sucht ein Domestique und Jäger ein herrschaftliches Unterkommen. Das Nähere erfährt man beym Kaufmann Herrn Bergmann No 203.

*) Bres-

*) Wölfelsdorf den 21sten Februar 1824. Das Dominium Grafenort hiesigen Kreises beabsichtiget eine Wässerleitung durch den herrschaftlichen Park in Grafenort anzulegen, und zu diesem Ende das Wasser in einem Graben aus dem Mühlenkanal ohnweit des Wehres in den Park, und noch vor der sogenannten Schloßmühle in den Mühlen-Kanal wieder zurück zu führen. Ferner will der Gärtner Florian Krause in Kieslingswalde auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden eine oberschlächtige Mehl- und Oelmühle und der Feldmüller Joseph Krasel zu Alt-Lomnitz nahe bei seiner Mehlmühle eine Bretschneidemühle anlegen. In Folge des Edicts vom 28sten October 1810. werden alle diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen hierdurch aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage dieser Bekanntmachung anhier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden können, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten dießfälligen Erlaubniß für die genannten Bittsteller höhern Orts angetragen werden wird.

Königl. Landräthliches Amt Habelschwerdter Kreises.

v. Prittwitz

Raake bei Oels den 28sten Januar 1824. Die Bauerschaft des Gräfl. v. Schwerinschen Fidei-Commiß-Gutes Bohrau Oelsner Creises hat auf Ablösung ihrer Dienste Natural-Zinsen und Hutungs-Belastungen angetragen, woraus eine Ablösung der Hutungs- und Gräserei-Berechtigung der 2c. Ackersleute zum Theil Folge wird. Indem nach §. 11. bis 13. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilung und Dienst-Ablösung vom 7ten Juni 1821. hiermit die Gegenstände der beabsichtigten Ablösung zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden, wird hierdurch allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen auf den 2ten März und 5ten April c. im Schlosse zu Raake anberaumt, um sich zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Ablösungs- und resp. Theilungs-Plans zugezogen sein wollen. Nachdem oben näher bezeichneten §. 12. müßen die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich geltend machen.

Die Königl. Special-Commission des Oelsner Bezirks.

Raake den 28sten Januar 1824. Die Bauern der Gräfl. Dyherrnschen Majorats-Herrschaft gehörigen Güter Räsewitz, Ober- und Nieder-Miehlwitz und Galbitz haben auf Ablösung ihrer Dienste, Zinsen- und Hutungs-Belastungen angetragen, woraus eine Ablösung der Hutungs- und Gräserey-Berechtigungen der kleinen Ackersleute zum Theil Folge wird. Indem nach §. 11. bis 13. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7ten Juni 1821. hiermit die Gegenstände der beabsichtigten Ablösung zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden, wird hierdurch allen denjenigen, welche dabey ein Interesse zu haben vermeinen, am 15ten März und 20sten April 1824. im Schloß Raake ein Termin anberaumt, um sich zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Ablösungs- und resp. Theilungs-Plans zugezogen sein wollen. Nach dem oben näher bezeichneten §. 12. müssen die Nichterschienenen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen und werden mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Die Königl. Special-Commission Oelsner Bezirks.

Donnerstags den 4. März 1824

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Zu verkaufen.

*) Dyhernfurth den 28sten Februar 1824. Von dem Prinz'ß Biron v Curland Dyherrnfurther Justizamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution das Wilhelm Großersche sub No. 343. in Dyherrnfurth befindliche, auf 400 Rthl. abgeschätzte Oderschiff in Termino den 12. April c. öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden dahero eingeladen, sich in besagtem Termine in dem dasigen Gerichtsamte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, woselbst der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Cogho, Just t.

*) Falkenberg den 20sten Februar 1824. Da in dem am 14ten d. M. angestandenen Termine zur öffentlichen Veräußerung des im Städtchen Friedland Falkenbergschen Creises sub No. 58. gelegenen Ringkretschams, zu welchem außer den Gebäuden, 2 Gärten, 65 Morgen 110 Q. R. Ackerland Aussaat gehören, und der nach der gerichtlichen Taxe auf 4029 Rthl 3 sgr. $3\frac{2}{7}$ pf. abgeschätzt worden, sich kein Käufer gemeldet hat, so ist auf den Antrag der Interessenten ein neuer Termin hiezu auf den 20sten März a. c. anberaumt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termin in die Gerichts-Kanzeley nach Friedland zur Abgabe ihrer Gebothe unter der Versicherung eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das subhasta necessaria gestellte Grundstück als Eigenthum zugeschlagen, und auf spätere Gebothe keine Rücksicht genommen werde. Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

*) Freyhan in den Militsch Trachenberger Creises den 25sten Februar 1824. Endes unterschriebene Gericht subhastirt auf den Antrag eines Gläubigers den allhiesigen Siegismund Rennerschen Fundum sub No. 5. in dem Städtel Freyhan, welcher auf 400 Rthl. gerichtlich abgeschätzet worden. Es werden daher alle, die dazu besitzfähig sind, und Zahlung dafür zu leisten vermögen, aufgefordert, sich in dem hierzu anberaumten alleinigen Termino peremtorio den 4ten Mai a. c. Vormittags um 8 Uhr in der allhiesigen Gerichtsstätte zu melden und ihr Geboth abzugeben. Den Kauflustigen wird zugleich bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird. Bey unterschriebenen Judicio ist das Weitere zu erfahren.

Frei-Minderstandesherrl. v. Teichmannsches Gericht.

*) Bres-

*) Breslau den 27sten Januar 1824. Von dem Königl. Preuß. Gerichts-amt des vormaligen Sandstifts zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß die Wittwe Manglierssche sub No. 4. zu Saulwitz Ohlauschen Kreises gelegene Freygärtnerstelle, welche auf 1058 Rthl. 10 sgr. Courant gerichtlich geschätzt worden und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichtskanzley, vorgelegt werden kann, in Termino unico et peremtorio den 7ten May d. J. an den Meistbiethenden im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama hierdurch aufgefordert, sich in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr in dem Landgerichts-Gebäude auf dem Dohm hierselbst entweder in Person oder durch hinlängliche mit genugsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieser Freygärtnerstelle an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, insofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

*) Löwenberg den 25sten Februar 1824. Zur Licitation der zum Nachlasse des verstorbenen Gärtners Gottlieb Prenzel sub No. 25. in Wenigwalditz belegenen auf 270 Rth. 13 sgr. 4 d'. gerichtlich gewürdigten Freihäuslerstelle ist ein peremtorischer Licitations-Termin in der Holsteiner Kanzley auf

den 28sten April dieses Jahres

Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Biethungslustige werden hiermit eingeladen, um in denselben ihre Gebothe abzugeben und wenn nicht Umstände ein anderes nothwendig machen, für das Meistgeboth den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Fürstl. v. Hohenzollern Hechingensch es Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

Glogau den 16. October 1823. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das der Wittwe Peschmann gehörige, hieselbst sub No. 398. belegene Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 3146 Rthl. 3 sgr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag der verwit. Accise-Einnehmer Koch öffentlich verkauft werden soll, und der 1ste Februar 1824., der 2te April und der 4te Juny zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Grünberg den 30sten August 1823. Folgende zur Bräunig Bergmüller et Seydelschen Concursmasse gehörigen Grundstücke, als: 1) das Kaufmann Carl Gottlieb Seydelsche Wohnhaus No. 1. im 3ten Viertel, taxirt 9439 Rthl. 10 sgr.; 2) das Kaufmann Daniel Bräunigsche Wohnhaus nebst Seiten-Gebäuden No. 406. im 4ten Viertel, taxirt 4214 Rthl. 15 sgr.; 3) der Bräunig-

sch-

sche Acker No. 9., taxirt 490 Rthl., sollen in Terminis den 22sten November d. J., 24sten Januar 1824. und 3ten April 1824. jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht hieselbst, wovon der letzte peremtorisch ist, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. In vorgedachten Terminen haben sich daher besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, ihre Gebothe zu thun und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich erfolger wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 3ten Februar 1824. Von dem Königl. Justizamte zu St. Matthias wird hierdurch bekannt gemacht, daß, da in dem den 19ten Januar c. angestandenen peremtorischen Subhastations-Termine der auf 206 Rthl. 1 sgr. 8 d'. gerichtlich abgeschätzten Anton Spindeschen Freigärtnerstelle zu Merzdorf bei Ohlau sich kein Käufer eingefunden hat, ein neuer peremtorischer Licitations-Termin auf den 1sten April c. angesetzt worden. Es werden daher zahlungs- und besitzfähige Kauflustige in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzlei zu Abgebung ihrer Gebothe in Person zu erscheinen, hiermit vorgeladen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag des Fundi zu gewärtigen.

Königl. Justizamt zu St. Matthias.

Breslau den 27sten December 1823. Da die vor dem Ohlauerthore hieselbst sub No. 10. belegene Johann Andreas Krausesche Erbstelle, worauf der Bierschank und eine Krambäudel-Nahrung betrieben wird und welche zufolge der unterm 10ten d. M. aufgenommen Taxe nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent auf 4120 Rthl., nach dem Materialwerthe aber auf 3811½ Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt werden soll und zu diesem Behufe 3 Biethungs-Termine auf den 1sten März, 1sten May und 3ten Juli 1824. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle anberaumt worden sind, so machen wir solches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen zu Abgabe ihrer Gebothe, besonders in dem letzten peremtorischen Termine mit dem Bemerken bekannt, daß dem Meist- und Bestbiethenden, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, sofort der Zuschlag ertheilt werden soll. Die Taxe und Kaufbedingungen können übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden.

Das Königl. Justizamt des aufgehobenen Prälatur-Archidiaconats.

Frankenstein den 29sten Januar 1824. Die zu Carlswald bei Weigelsdorf Reichenbachschen Kreises belegene, ortsgerichtlich auf 585 Rthl. 3 sgr. 4 pf. Courant gewürdigte, dem Gottlieb Träterschen Erben gehörende Colonie-stelle soll den 15ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Weigelsdorf im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß dem Meistbiethenden, wenn das Meistgeboth genehmigt worden und keine sonstigen gesetzlichen Hindernisse statt finden sollten, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Graf v. Seherr Thoßsche Weigelsdorf Carlswalder Gerichtsamt.

Grüssau den 21sten October 1823. Auf den Antrag der Erben der verwit. gewesenen Oeconom Reich sollen im Wege der Execution die auf 7473 Rth. 28 sgr. 6½ d'. magistratualisch abgeschätzten zu Liebau, eine Meile von Landeshut und

eine halbe Meile von der böhmischen Grenze unter No. 66. belegene Grundstücke des ehemaligen Kaufmanns Pflügner, bestehend in einem drey Stock hohen massiven Wohngebäude am Ringe, massiven Stallung, einem kleinen Stalle und Schuppen, einer Scheuer und Wagen-Remise, in Aeckern von 123 Scheffeln ½ Metze Aussaat, in Wiesen auf denen jährlich 19 Fuder Heu gewonnen und in einem Walde aus dem jährlich 20 Klaftern geschlagen werden können, subhastirt werden. Hiezu stehen die Termine am

2ten Januar,
2ten März und der peremtorische Termin
am 3ten May künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle an, und es werden Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, besonders in dem letzten Termine sich hier einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag mit Bewilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen. Die Taxe und Beschreibung der Grundstücke ist an hiesiger Gerichtsstelle und auf dem Rathhause zu Liebau einzusehn.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter

Schweidnitz den 2ten December 1823. Auf den Antrag eines Real-Creditors soll das dem Christian Koschwitz zugehörige sub No. 16. zu Heidersdorf belegene Bauerguth, welches gegenwärtig auf 3100 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Nachdem wir nun zu diesem Behufe 3 Termine auf den 4ten Februar, den 7ten April und peremtorie auf den 2ten Juny k. J. anberaumt haben, laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in den anberaumten Licitations-Terminen und namentlich in dem peremtorischen Vormittags 10 Uhr in der gerichtsamtlichen Kanzley hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf spätere Nachgebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Gerichtsamt von Heidersdorf und Langenöls.

Neustadt den 31sten Januar 1824. Es soll im Wege der freywilligen Subhastation, die nach dem verstorbenen Häusler Andres Pohl hinterlassene Häuslerstelle No. 61. in Langebrücke auf den Antrag seiner Erben Theilungshalber verkauft werden, wozu der Termin am 12ten April d. J. früh um 9 Uhr hier ansteht, und Kauflustige vorgeladen werden. Die Stelle besteht aus einem Wohngebäude von Holz und einem Garten von 96 Q. R. schles. und so mit Rücksicht der Abgaben auf 48 Rthl. Cour. abgeschätzt ist.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Hanke.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 20sten Januar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Antrag des Officii fisci die Cantonisten Anton und Johann Joseph Gebrüder Paschwitz aus Rothwaltersdorf Glätzer Kreises, welche sich vor vielen Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ihrer Verantwortung hier-

über

über ein Termin auf den 28sten Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Bern anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden so wird gegen sie als solche, welche um sich dem Kriegsdienst zu entziehen ausgetreten, verfahren und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 5ten December 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Cantonist Franz Hübner aus Seitendorf Habelschwerdter Kreises, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 28sten Mai 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Assessor Born anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen solchen, welcher um sich dem Kriegsdienst zu entziehen ausgetreten ist, verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Gottesberg den 24sten Januar 1824. Nachdem heute durch das unterzeichnete Gerichtsamt über den sämmtlichen Nachlaß des am 1sten November 1822. verstorbenen Müller Johann Gottlieb Stumpe zu Nieder-Haselbach Landeshutschen Kreises auf Antrag der hinterbliebenen Wittwe wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung der angemeldeten Forderungen der Concurs eröffnet worden, so werden alle und jede, welche einen rechtlichen Anspruch an diesen Nachlaß und die sub No. 17 zu Nieder-Haselbach belegenen Mühle zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, diese ihre Forderungen in dem hierzu anberaumten Liquidations-Termine den 20sten May d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Pfaffendorf bei Landeshut persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte anzumelden und rechtlich darzuthun, wonächst dieselben ihre Ansetzung in der competenten Classe, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Adl. v. Lekow Pfaffendorfer Gerichtsamt.

*) Brieg den 29sten December 1823. Der im Jahre 1813. in dem 10ten Linien-Infanterie bei der 3ten Compagnie als Musquetier gestandne Soldat Christian Brimmer aus Groß-Neudorf Briegschen Creises, so wie dessen Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag des Johann George Hiersack Namens seiner minorennen Stiefgeschwister hierdurch öffentlich vorgeladen, sich hierselbst in der Amts-Kanzlei des Königl. Domainen-Justizamts binnen 9 Monaten entweder

weder persönlich oder schriftlich, spätestens aber in dem auf den 18. October 1824. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein Nachlaß seinen nächsten gesetzlichen bekannten Erben zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Offene Arreste.

Breslau den 16. Februar 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen der Handlung Gebrüder Ludwig, Carlsgasse No. 755. heute der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andere Sachen oder an Briefschaften hinter sich oder an dieselben schuldige Zahlung zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an sie noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zu wider dennoch an die Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Stadtgericht.

*) Leobschütz den 13ten Februar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichte der Stadt Leobschütz wird dem Publiko hierdurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Kaufmann Jonas Bruck hieselbst der Concurs eröffnet und der offene Arrest erlassen worden. Es wird daher allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgegeben, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Stadtgerichte davon treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Warnung, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen solche verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines ihm daran zustehenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden würde.

Das Gericht der Stadt.

AVERTISSEMENTS.

*) Glogau den 1sten Februar 1824. Nachdem auf Andringen mehrerer Gläubiger dato über die Kaufgelder des sub No. 40. des Hypothekenbuchs zu Waltersdorf bei Sprottau gelegenen, im Wege der Execution subhastirten Christian Benedict Nicklaßschen Bauerguts der Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin auf den 6ten Mai d. J. Vormittags um 8 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst angesetzt worden, als werden hiermit alle diejenigen, welche auf das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre Forderungen entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und mit hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte,

wozu

wozu ihnen für den Fall der Unbekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Herrn Hermann und Becher vorgeschlagen werden, in diesem Termine anzumelden und zu bescheinigen, mit der Verwarnigung, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Gut und dessen Kaufgeld präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm Capituls.

Weißflog.

*) Denkwitz den 26sten Februar 1824. Da der Plan zur Hutungs- und Gräserey-Abfindung der Gemeinen Seppau und Groß-Kauer zum Gräfl. v. Schlaberndorfschen Majorate von Seppau gehörig, bis zum 14ten April a. c. zur Ausführung gebracht werden soll, so werden nach §. 11. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs-Ordnung vom 7ten Juny 1822. alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, aufgefordert, sich am gedachten Tage auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Seppau einzufinden, wo ihnen von unterzeichneter Königl. Special-Commission der Plan zu diesen Auseinandersetzungen vorgelegt werden wird. Die Nichterscheinenden müßen diese Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen und werden später mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden. Königl. Special-Commission Glogau und Sprottauschen Kreises.

Mathis.

*) Breslau. In der Nicolai-Vorstadt auf der Langengasse Nro 7. dem dem Liebichschen Coffeehause gegenüber ist von Ostern ab, in der Bell-Etage ein Quartier von 3 Stuben, drey Cabinets, Küchen rc., allenfalls zum Sommer-Logis zu vermiethen.

Breslau. Eine sehr freundliche Wohnung auf der Albrechtsgasse von 6 oder auch 10 Zimmern mit allem Zubehör ist zu vermiethen, und das Nähere auf derselben Straße No. 1275. zwey Treppen hoch zu erfragen.

*) Breslau. (Zu vermiethen) Term. Ostern im Rügerschen neuen Hause Nicolai Vorstadt, Friedr. Wilhelm Straße Nro. 24. eine angenehme Wohnung, bestehend in 2 Stuben, Alkowen nebst Zubehör.

*) Breslau. Erdäpfel (Tompi nambours) den Preuß. Scheffel mit 12 sgr. Cour., franko Breslau 13 sgr. bietet das Dominium Klein-Tinz Breslauschen Creises zum Verkauf.

*) Breslau. Mit letzter Post erhielt ich frische große Hollsteiner Austern in Schaalen und dicken fetten ger. Rheinlachs, welche ich zu den billigsten Preißen offerire Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. J. Mischke, Hummerey No. 848. empfiehlt seinen vorzüglich guten Cichorien-, Möhren, Runkeln- und Eichen-Koffee vom feinsten Geschmack zu gefälliger Abnahme das Pfd. 5 sgr. N. M.

*) Tannhausen den 28sten Februar 1824. Die heute Nacht gegen 1 Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner Frau von einem muntern Knaben gebe ich mir die Ehre hiermit allen Verwandten und Freunden ganz ergebenst anzuzeigen.

Der Kaufmann Carl Wittig jun.

*) Bres-

*) Breslau. Ein Revier-Jäger und Forstbedienter, 40 Jahr alt, ohne Familie, welcher 15 Jahre hindurch einen Forsten von 12 bis 13 Morgen bewirthschaftet, und mit guten Attesten versehen, 4 bis 500 Rthl. Cour. Caution stellen kann, und auf Johanni, auch wenn es eher seyn könnte, sein Unterkommen. Auskunft giebt die Gesindevermiethern.

Fritz Bretschneider, in der Bude am Salzringe.

*) Breslau. den 3ten März 1824. Die am 1sten dieses Monats Nachts 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau geb. Roland von einem gesunden Mädchen zeige ich Verwandten und Bekannten ergebenst an.

Friedr. Wilh. Promnitz.

*) Breslau. (Glanzwichspulver,) welches mit Wasser aufgelöst wird, bis jetzt selbst gegen die engl. Stiefelwichsen von dem Hrn. Hofrath und Professor Dr. Trommsdorf in Erfurth, als das beste und unschädlichste zum putzen der Stiefeln empfohlen, und daher von Reisenden und Militair-Personen in dortiger Gegend als eine sehr gute Erfindung anerkannt worden, ist in $\frac{1}{4}$tel Pfd. Paket, so mit dem Fabrikstempel versehen, nebst Gebrauchzettel zu haben bey

J. F. G. Bauch, am Ringe in No. 2027.

*) Breslau. Zu vermiethen ist am Salzringe Nro. 13. der 2te oder 3te Stock, jeder Stock bestehend aus einer Stube vorn und eine hinten heraus, nebst Zubehör und Ostern zu beziehen. Das Nähere zu erfragen im Gewölbe.

*) Breslau. Auf dem Sperlingsberge No. 1867. steht eine 6jährige Fuchsstutte mit Blässe, Meklenburger Raçe, ganz fehlerfrey, wofür gutgesagt wird, billig zu verkaufen.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 3. März 1824.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	$97\frac{1}{2}$	—
detto detto - 2 M.	—	$147\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or - - - - - -	116	—
Hamburg Banco - a Vista	—	$153\frac{1}{4}$	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - 4 W.	—	—	Münze - - - - - - - -	—	175
detto detto - 2 M.	—	$152\frac{1}{4}$	Banco Obligations - - -	—	89
London - - - 3 a 2 M.	$7\frac{3}{4}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$79\frac{2}{3}$	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Prämien-Schuld-Scheine -	128	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{2}{3}$	—	Tresor-Scheine - - - -	—	100
detto detto Messe	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	104
Augsburg - - - - 2 M.	$104\frac{2}{3}$	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	$86\frac{1}{2}$
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	$106\frac{1}{2}$	Wiener 5. p. C. Obligat.	$96\frac{1}{8}$	—
detto - - - - - - 2 M.	—	$105\frac{1}{2}$	ditto Einlös. Scheine	—	$43\frac{1}{12}$
Berlin - - - - - - a Vista	$99\frac{2}{3}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$101\frac{7}{12}$	—
detto - - - - - - 2 M.	$99\frac{1}{6}$	—	— — 500 —	$101\frac{5}{6}$	—
Holländ Rand-Ducaten -	$97\frac{1}{2}$	—	Disconto - - - - - - -	—	—

Freytags den 5. März 1824

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Bekanntmachung

eines anderweiten Licitations-Termins zum Verkauf des Königl. Steueramts-Gebäudes, genannt das Landhaus zu Cosel.

Da in dem Licitations-Termine am 31sten Januar d. J. zum Verkauf des Steuer-Amtsgebäudes, genannt das Landhaus zu Cosel, ein dem Werth dieses Grundstücks entsprechendes Geboth nicht erfolgt ist, so wird mit Bezug auf die diesfällige Bekanntmachung vom 23sten Novbr. v. J. zu diesem Verkauf ein nochmaliger Licitationstermin auf den 17ten März d. J. hiedurch anberaumt.

Oppeln den 14ten Februar 1824. g.)

Königl. Regierung. II. Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Grünberg den 13ten Februar 1824. Das Schmidt Johann Christian Nicolaische Wohnhaus No. 241. im 2ten Viertel, taxirt 382 Rthl. 24 sgr. 5 pf. Courant, soll im Wege nothwendiger Subhastation in Termino den 5ten Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Ober-Glogau den 24sten Februar 1824. Da auf den Antrag eines Realgläubigers das in der Stadt hieselbst auf der sogenannten Baadergasse No. 125. vermerkte brauberechtigte Haus nebst dazu gehörigen Antheil Viehweide-Acker, welches auf 490 Rthl. taxirt worden ist, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und wir dazu den peremtorischen Termin auf den 7ten May d. J. Vormittags 9 Uhr angesetzt haben, so machen wir solches Kauflustigen hierdurch mit dem Beyfügen bekannt, daß der Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung des Gläubigers den Zuschlag zu gewärtigen habe.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Strehlen den 12. Februar 1824. Die sub No. 57. zu Schönbrunn gele-

gelegene, zum Nachlasse des daselbst gestorbenen Johann Gottlieb Böhm gehörige, localgerichtlich auf 181 Rthl. 26 sgr. 8 d'. Cour. gewürdigte Auenhaus-Possession soll Behufs der Erbsonderung subhastationis modo verkauft werden. Darzu haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 8. May c. Vormittags 10 Uhr zur Abhaltung in loco zu Schönbrunn anberaumt. Kaufslustige werden daher darzu hierdurch eingeladen, alsdann vor uns daselbst in Person sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethendbleibenden dieser Fundus nach zuvor erfolgter Kaufgelderberichtigung adjudicirt werden wird.

Das Justizamt Schönbrunn.

*) Guttentag den 26sten Januar 1824. In Termino den 7ten May c. soll die zum Nachlasse des Freygärtner Johann Knorr gehörige zu Warlow belegene Stelle, welche auf 203 Rthl. Cour. gerichtlich geschätzt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, gedachten Tages Nachmittags um 2 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle persönlich zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und den Zuschalg an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag.

Breslau den 12ten Februar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Real-Gläubiger die zu Kreicke belegene sub No. 9. im Hypothekenbuche verzeichnete, dem David Burkart zugehörig gewesene Freistelle und Windmühle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 1171 Rthl. 9 sgr. Courant geschätzt ist, anderweitig subhastirt werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitations-Termine den 8ten April a. c. früh um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kreicke in Person oder durch gehörig legitimirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404 des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Gerichtsamt von Kreicke und Weigwitz.

Oels den 15ten August 1823. Die sub No. 374. bei Bernstadt belegene auf 3906 Rthl. abgeschätzte sogenannte Rollemühle ist auf Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf gestellt worden. Alle diejeniger, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden daher hierdurch aufgefordert, in

dem

dem auf den 1sten December 1823.,
dem — — 2ten Februar 1824
in hiesiger Gerichtsstätte und peremtorisch
den 5ten April 1824 Vormittags um 9 Uhr
im Schlosse zu Bernstadt vor unserm Deputirten Herrn Cammerrath Thalheim anberaumten Biethungs-Terminen sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe (insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen) nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im letzten Termine Meist- und Bestbiethenden Verbliebenen erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht

Landeshut den 11ten Februar 1824. Das vor hiesigem Niederthore an der Hauptstraße gelegene, im Nutzungs-Ertrage auf 1477 Rthl angeschlagene, dem Brandtweinschenk Herrmann gehörige Haus und Brandtweinbrennerey No. 249. nebst einem Stück Acker auf dem Burgberge, soll in dem auf den 8ten April d. J. vor uns anstehenden einzigen Biethungs-Termine an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sulau den 6ten Januar 1824. Auf Antrag eines Real-Gläubigers steht in Termino den 29sten April c. Vormittags um 9 Uhr die zu Grabowke hiesiger Standesherrschaft befindliche, auf 942 Rthl. 10 sgr. Courant gerichtlich gewürdigte Windmühle nebst Wohnhaus und Feldgarten, zum öffentlichen Verkauf vor, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ohnfehlbar erfolgen wird, sobald der Besitzer und dessen Real-Gläubiger ihre Einwilligung gegeben haben.

Freiherrl. v. Troschke Sulauer freyderstandesherrl. Gericht.

Grünberg den 28sten Juli 1823. Das dem nach russisch Pohlen entwichenen Tuchscheerer Friedrich August Frömbsdorf gehörende Wohnhaus No. 410. im 2ten Viertel, taxirt 2096 Rthl 18 sgr. Courant soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 14ten Februar, den 10ten April et peremtorie den 5ten Juni 1824 jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kosel den 26sten November 1823. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll das auf der Schloßgasse hieselbst belegene, brauberechtigte Haus, welches der jetzige Besitzer Seifensiedermeister Gottlieb Watzelwek vermöge Kaufcontract vom 19ten October 1799. für 2100 rthl. erkauft und welches Behufs der Subhastation auf 2007 Rthl. 20 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich feilgeboten werden. Indem dem Publiko bekannt gemacht wird, daß Behufs der Licitation drei Termine und zwar auf den 23. Februar, 30sten April, 5ten Juli 1824., wovon der letzte peremtorisch, auf

dem

dem hiesigen Rathhause in unserm Gerichts-Zimmer anberaumt worden, werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Zuschlag an den Best und Meistbiethenden, wenn sonst kein gesetzlicher Anstand vorhanden, erfolgen soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Militsch den 19ten Januar 1824. Die Heidrichsche auf 130 Rthl. taxirte Häuslerstelle zu Melochwitz bei Militsch ist freiwillig subhasta gestellt und Terminus licitationis auf den 17ten April d. J. angesetzt worden. Wer in solchem das beste und annehmlichste Geboth abgiebt, erhält sie, wenn die Interessenten einwilligen, zugeschlagen.

Das mit dem standesherrl. Gericht combinirte Melochwitzer Justizamt.

Glogau den 26sten August 1823 Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Johann Gottfried Scheibelsche Bauernahrung No. 5. in Rauschwitz, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 3675 Rthl. 15 sgr. Courant gewürdiget worden ist, auf den Antrag des Israel Salomon Fürst öffentlich verkauft werden soll, und der 28ste November 1823. der 30sten Januar und der 3te April 1824. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regelv im hiesigen Stadtgerichtshause entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 16ten Januar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Tischlergeselle Daniel Gottfried Reichert aus Strehlen, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 28sten Mai 1824. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Behrends anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen solchen, welcher, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen ausgetreten, verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 4ten Februar 1824. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau werden auf den Antrag des Gutsbesitzers Rupprecht auf Eisendorf, alle diejenigen Prätendenten, welche aus dem über das

Gut

Gut Elsendorf Striegauer Kreises zwischen dem Verkäufer Prälaten Friedrich Ferdinand v. Stechow und dem Käufer Ludwig Gottlob Theodor Rupprecht hieselbst am 17ten Januar 1808 geschlossenen und am 28sten Juni 1808. confirmirten Kauf-Contract, so wie aus dem, demselben angehefteten Hypothekenschein d. d. Breslau den 8ten October 1808 zufolge, welchem sub No. 20. Rubr. III. für den Verkäufer v. Stechow die von dem Käufer rc. Rupprecht rückständig gebliebenen Kaufgelder resp. von 6000 Rthl. in Pfandbriefen und 9000 Rthl. in Courant vigore Decreti vom 20sten September 1808. auf Eisendorf intabulirt stehen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 4ten Juni a c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Cöster auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissionsräthe Kletke, Morgenbesser und Koblitz vorgeschlagen werden, ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten die schon im Jahre 1809. zurückgezahlten Kaufgelder Rückstände per 6000 Rthl. Pfandbriefe und 9000 Rthl. Courant wirklich gelöscht werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 31sten October 1823. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 21sten August 1822. hierselbst verstorbenen Justiz-Commissarius Christian Andreas Riedel auf den Antrag seiner Mutter der verwit. Rentamts-Verwalter Riedel zu Rohnstock als nächsten Intestat-Erbin heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Bergius auf den 27sten März 1824. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Commissionsräthe Klettke und Koblitz und der Justizrath Wirth in Vorschag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Görlitz den 30sten August 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts der Ober-Lausitz werden nachstehend bezeichnete Verschollene und zwar:

No	Namen	Alter wenn er verschollen	Geburtsort	Stand	Zeit wenn er verschollen
1	Ernst Adolph Heinrich Kleeditz.	40	Görlitz	Fourier im Königl. Sächs. Regim. v. Rechten.	im Jahre 1812 in Rußland.
2	Christian Gottfried Köhler.	—	Görlitz	Horndrechslergeselle, nachmals Gemeiner im K. Oestr. Regiment v. Colloredo	im Jahre 1813. nach der Schlacht bey Leipzig.
3	Christian Traugott Haase.	41	Görlitz	Böttchermeister	im Jahr 1796.
4	Gottfried Gollmar.	43	Penzig	Gedingemann	im Jahre 1804.
5	Johann Gottlieb Garbe.	23	Hochkirch	Grenadier im Sächs. Reg. v. Niesemeuschel.	im Oestreichschen Feldzug 1809.
6	Gottfried Exner.	21	Hochkirch	Gemeiner im Sächs. Reg. Prinz Anton.	im Feldzug 1812.
7	Gottfried Günzel.	22	Zentendorf	Musquetier im Sächs. Reg. Prinz Anton.	im Feldzug 1812.
8	Gottfried Günther.	22	Schützenhain	Sächsischer Soldat.	im Feldzug 1812.
9	Johann Gottfried Wiesenhütter.	23	Schützenhain	Sächsischer Soldat	im Feldzug 1812.
10	Johann Gottlob Balzer.	23	Rauscha	Musketier im Sächs. Reg. Prinz Anton	im Gefecht bey Jüterbock 1813.
11	Andreas Besser.	22	Nieder-Biela	Sächs. Trainknecht.	in Feldzug 1812.
12	Johann Friedrich Diener.	18	Penzig	Musquetier im Sächs. Reg. Prinz Anton	nach dem Gefecht bey Jüterbock 1813.
13	Gottfried Eheröſser.	22	Rothwasser	Musqetier im Sächs. Reg. v. Niesemeuschel.	im Feldzuge 1312.
14	Gottlieb Garbe.	26	Rothwasser	Musquetier im Sächs. Reg. v. Niesemeuschel.	im Feldzug 1812.
15	Johann Traugott Garbe.	—	Rothwasser	Musquetier im Sächs Reg. Cerrini.	im Feldzug 1812.
16	Johann Gottlob Hirche.	32	Kohlfurth	Grenadier im Sächs. Reg. v. Niesemeuschel.	nach dem Gefecht bey Kobryn 1812.
17	Hanns Christoph Hirche	21	Rauscha	Jäger im 1sten Sächs. Schützen Bataillon.	nach dem Gefecht bey Jüterbock 1813.
	Johann David Henkel	21	Penzig	Roßarzt.	Im Jahr 1792. wo er nach Polen ging.

Gör-

Görlitz den 30sten August 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts der Ober-Lausitz werden nachstehend bezeichnete Verschollene und zwar:

No	Namen	Alter als er verschollen	Geburtsort.	Stand	Zeit wenn er verschollen.
19	Johann August Henkel	22	Penzig	Ulan im Sächs. Regim. Prinz Clemens.	nach dem Gefecht bey Kalisch 1813.
20	Johann Gottlob Hirsch.	32	Kohlfurth	Grenad. im Sächs. Regim. v. Niesemeuschel.	im Feldzug 1812.
21	Gottfried Höhne	21	Stenker	Sächs. Trainknecht.	im Feldzug 1812.
22	Johann Gottfried Kotter	21	Nieder-Langenau	Cürassier im Sächs. Regem. v. Zastrow	vor der Schlacht bey Leipzig bey Düben 1813.
23	Johann Gottlieb Kindler.	25	Nieder-Langenau	Sächsischer Husar.	in Feldzug 1813.
24	Elias Klemm	24	Penzig	Sächsischer Trainknecht	im Feldzug 1812.
25	Johann Gottlieb Krause	29	Heiligensee	Gemeiner im Sächsischen Regiment v. Niesemeuschel	im Feldzug 1812.
26	Gottlieb Lehmann	33	Ober-Langenau	Gemeiner im Sächs. Regiment v. Niesemeuschel.	im Feldzug 1812.
27	Johann Gottfried Krause	21	Heiligensee	Gemeiner im Sächs. Regiment v. Niesemeuschel.	im Feldzug 1812.
28	Johann Friedrich Puse	24	Schönberg	Gemeiner in der Sächsischen Garde du Corps.	im Feldzug 1812.
29	Johann Gottlob Scheibe	22	Schnellfurth	Gemeiner im Sächsis. Reg. Prinz Anton.	im Feldzug 1812.
30	Johann Gottlieb Nathe	20	Nieder-Biela	Gemeiner im Sächs. Reg. v. Rechten.	im Feldzug 1812.
31	Christian Gottlieb Krausche	28	Hennersdorf	Dienstknecht.	im Frühjahr 1813. in der Gegend von Dresden.
32	Johann George Ritter	19	Heiligensee	Schneidergeselle.	1778. auf der Wanderung nach Frankreich.
33	Hanns Christoph Neumann	39	Nieder-Biela	Offizierbediente des Hauptmann Aldtrock des Sächsis. Dragoner-Regim. Prinz Clemens.	im Feldzug 1812.
34	Johann Gottlob Dienel	18	Friedersd. in der Landkrone	Dienstknecht.	im Jahr 1801.
35	Elias Schindler	24	Nieder-Biela	Sächsis. Kanonier	bey der Belagerung von Glogau im Jahre 1813.
36	Johann Gottfried Müller.	26	Rauscha.	Sächs. Sappeur.	im Feldzug 1812.

Behufs

Behufs ihrer in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben oder falls sie nicht mehr am Leben seyn sollten, deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf hiesigem Landgerichtshause vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Bönisch auf den Ein und Zwanzigsten Juli 1824 Vormittags 8 Uhr anberaumten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melden. Im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß auf ihre Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten sich legitimirenden Erben zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

AVERTISSEMENT.

Breslau den 13ten Januar 1824. Auf den Antrag des Verwaltungs-Ausschußes der hiesigen Theater-Anstalt, soll eine allgemeine Versammlung aller Theater-Actionairs zur Berathung und Fassung eines Beschlusses über folgende Gegenstände gehalten werden: 1) ob denen von der Stadt geleisteten Vorschüssen durch Anerkenntniß, Ausstellung eines eintragungsfähigen Instruments und Verpfändung des Theater-Grundstücks ein Hypothekenrecht hinter denen bereits eingetragenen Hypotheken zu verschaffen. Eben so; 2) ob nächst diesen, denen von mehreren andern Privatpersonen gemachten Vorschüssen und 3) endlich der Pacht-Caution des Musik-Derector Vierey ein gleiches Anerkenntniß und die Eintragungs-Fähigkeit zu bewilligen und endlich 4) da auch der nach den Statuten auf 3 Jahr bestimmte Zeitraum, für welchen der jedesmalige Ausschuß gewählt wird, in dieser Frist abläuft, so soll zugleich in diesem Termine zur legalen Wahl eines neuen Ausschußes nach Anleitung der Statuten geschritten werden. Hierzu haben wir einen Termin auf den 31sten März a. c. Nachmittags um 3 Uhr in dem Locale der vaterländischen naturforschenden Gesellschaft in dem Bau-Inspector Fellerschen Hause am Sandthore vor dem ernannten Commissario Hrn. Justizrath Rambach angesetzt und da nicht von allen Aktien mit hinreichender Gewißheit hat ermittelt werden können, wer deren gesetzlich legitimirte Eigenthümer dermalen sind, so werden alle unbekannte Eigenthümer von Theater-Aktien hiermit öffentlich vorgeladen, an gedachtem Tage in dem obgedachten Locale zur bestimmten Zeit sich einzufinden, ihre Aktien zu ihrer Legitimation mit zur Stelle zu bringen und falls dieselben nicht bereits auf ihre Nahmen lauteten, auch diejenigen Documente, wodurch sie ihr Eigenthumsrecht sofort darzuthun vermögen, demnächst aber die Verhandlung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß zu Folge des §. 54. Tit. 6. Thl. II. des Allg. L. R. die in dieser Versammlung anwesenden Mitglieder für befugt werden erachtet werden, über die obengedachten Gegenstände einen gültigen Beschluß nach der Stimmenmehrheit ohne Rücksicht auf ihre Anzahl zu fassen.

Königl. Stadtgericht.

*) Breslau. (Speckbücklinge) erhielt mit letzter Post und offerirt

G. H. Schröter, Ohlauer Straße.

Beylage

Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. März 1824.

Zu verkaufen.

Neustadt den 7ten Februar 1824. Die Freygärtnerstelle des Philipp Hoffmann zu Jamke, wozu ein Garten von $1\frac{1}{2}$, ein Acker von 6 Scheffel Aussaat alt Breslauer Maas und eine Wiese von 1 Morgen Magdbr. gehören, und die auf 225 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 7ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Puschine an den Meistbiethenden verkauft werden. Es werden Kauflustige vorgeladen, die, wenn sie Biethungs- und Zahlungsfähig sind, den Zuschlag gegen den meisten und besten Both erwarten können.

Das Gerichtamt der Herrschaft Puschine.

Hanke.

Zu verauctioniren.

Breslau den 25. Febr. 1824. Es sollen am 9. März c. Vormittags um 11 Uhr auf dem neuen Packhofe vor dem Nikolai-Thore 6 Faß Bayonner Harz an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

Citatio Creditorum.

Glogau den 12ten December 1823. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden auf den Antrag der Königl. Regierung zweyten Abtheilung zu Liegnitz alle unbekannten Gläubiger, welche wegen Lieferung an Materialien und geleisteter Arbeiten zu dem jetzt beendigten Bau der Kunststraße von Polckwitz durch Lüben, Parchwitz und bis zur Breslauer Regierungs-Bezirksgränze Forderungen zu haben meinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 5ten April k. J. vor dem Referendar v. Ziegler auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Treutler und Baßenge vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Königl. Kasse ab und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit den sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. Urkundlich unter des Königl. Ober-Landesgerichts Insiegel und Unterschrift. g.)

Citationes

Citationes Edictales.

*) Goldberg den 10ten Februar 1824. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Goldberg wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei demselben auf Amortisation nachfolgender angeblich verlohren gegangener hypothekarischer Instrumente: 1) der Notariats-Urkunde der Caroline Henriette verehl. Kaufmann Bayer geb. Kühnel vom 13ten April 1815. nebst dem derselben angehängten Hypothekenschein vom 15ten ejd. wo noch 1970 Rthl Courant Peculium, sowohl folgender Kinder der Ausstellerin, Adolph, Theodor, Reinhard, Emilie und Auguste, Geschwister Bayer, als auch der etwanigen künftigen Kinder derselben auf dem Bayerschen in dem Dorfe Rothbrinnig Goldbergschen Kreises sub No. 3. und 7. des jetzigen Hypothekenbuchs belegenen Bauergute sub Rubr. III. No. 4. Litt. a. b. c. zu drei verschiednen Posten von resp. 1200 Rthl., 500 Rthl. und 270 Rthl. eingetragen stehen; 2) das gerichtliche Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 1sten Juli 1785., wonach 800 Rthl. in Courant und Dukaten auf der jetzt dem Gerichtsschulz und Stellbesitzer Christian Gottlieb Rose gehörenden, in dem Dorfe Kopatsch Goldbergschen Kreises gelegenen Gärtnerstelle No. 11. nebst Pertinentien, nämlich einem Ackerstücke No. 222. und einem Ackerstücke No. 223. für den gewesenen Bauer Gottlieb Walpert zu Kroitsch im Hypothekenbuche sub Rubr. III. No. 1. eingetragen stehen; 3) des gerichtlichen Schuld- und Hypotheken-Instruments nebst Schein vom 15ten Februar 1799. des Tuchmachers Johann Christian Lehmann hierselbst, wornach 76 Rthl. 11 ggr. $2\frac{2}{5}$ pf. für die minorennen Enkelkinder desselben Johann Christian und Johanne Juliane Geschwister Stephan auf dem sonst Lehmannschen jetzt Ruttschen in hiesiger Stadt sub No. 8. belegenen Hause im Hypothekenbuche sub Rubr III. No. 2. intabulirt sind; 4) des gerichtlichen Cautions-Instruments des Johann David Klemm vom 17ten Mai 1782. aus welchem für das vormalige v. Erlachsche Infanterie-Regiment zu Schweidnitz zur Sicherheit des dem Sohne desselben Füsilier George Friedrich Klemm ertheilten Urlaubs 50 Rthl. auf dem Klemmschen jetzt Jungeschen halben, in hiesiger Stadt am Ober-Rennwege sub No. 14. belegenen Vorwerke im Hypothekenbuche sub Rubr. III. No. 1. ex decr. vom 17ten Mai 1782. intabulirt sind, angetragen worden, daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an vorgedachte Dokumente Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert werden, sich spätestens in dem auf den 4ten Juni dieses Jahres Vormittags um 10 vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Altmann angesetzten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Bormann und Hahn hieselbst vorgeschlagen werden, zu melden, und ihre Ansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit präcludirt, gedachte Dokumente

mente für mortificirt und insoweit die Forderungen noch gültig sind, neue Urkunden erthellt, in soweit aber ihre Berichtigung erwiesen worden, sie im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 12ten November 1823. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird der Christian Gebhard aus Klein-Weigelsdorf Oelsschen Kreises, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben, in der Schlacht bei Leipzig verwundet, und von seinen Kammmeradten ins Lazareth getragen worden ist, und welcher seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, oder dessen etwa unbekannte zurückgelassene Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem dazu anberaumten Termin den Dritten September 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Gerichtsamt zu Oels sich entweder schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls nach dem Antrage der Erben der Christian Gebhard für todt erklärt und dessen Nachlaß den sich legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

V. Strachwitz Weigelsdorfer Majorats-Gerichtsamt.

Oels den 12ten November 1823. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird der Wilhelm Lange aus Groß-Weigelsdorf Oelsschen Creises, welcher im Jahr 1813. in den Krieg gezogen und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, oder dessen etwa unbekannte zurückgelassene Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem dazu anberaumten Termin den Dritten September 1824 Vormittags um 10 Uhr vor dem Gerichtsamt zu Oels sich entweder schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Wilhelm Lange für todt erklärt und dessen Nachlaß den sich legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

V. Strachwitz Weigelsdorfer Majorats-Gerichtsamt.

Oels den 12ten November 1823. Von Seiten des unterschriebenen Gerichtsamt wird der Gottlieb Schuberth aus Klein Weigelsdorf Oelsschen Creises ses, welcher im Jahr 1813. zur Landwehr ausgehoben, und im Jahr 1814. in einem Lazareth verstorben sein soll und welcher seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, oder dessen etwa unbekannte zurückgelassene Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem dazu anberaumten Termin den Dritten September 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Gerichtsamt zu Oels sich entweder persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls nach dem Antrage der Erben der Gottlieb Schaberth für todt erklärt und dessen Nachlaß den sich legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

V. Strachwitz Weigelsdorfer Majorats-Gerichtsamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Eine freundliche Wohnung von 3 Stuben, schöner hellen Küche nebst Zubehör ist billig zu vermiethen auf der Hummerey im rothen Hirsch.

*) Breslau. Das kurze Zeit gefehlte extra f. raff Rübsöl ist neu wieder angekommen und billigst zu haben bey C. A. Kahn, Schweidnitzer Straße in der sogenannten Pechhüte.

*) Bres-

*) Breslau. In No. 23. auf der Herrengasse ist die 3te Etage, bestehend aus 5 Stuben, 1 Kabinet nebst Zubehör zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere hierüber bey dem Eigenthümer No. 4. auf dem Paradeplatz.

*) Breslau. In Nro. 4. auf dem Paradeplatz ist der bis jetzt an einen Riemer vermiethete Keller auf kommende Ostern wieder zu vermiethen. Das Nähere hierüber bey dem Eigenthümer.

*) Prieborn den 1sten März 1824. Den 28sten Februar Abends halb 10 Uhr wurde meine Frau geb. Kriegelstein von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Seeliger, Pastor.

Breslau. In Nro. 1940. Kupferschmidtgasse ist der erste Stock aus 2 Stuben nebst Alkoven bestehend, auf Ostern zu vermiethen.

Breslau. In No. 1940. Kupferschmiedegasse ist eine durch 21 Jahre geführte alte Specerey- und Tabakhandlung Term. Ostern zu vermiethen.

*) Breslau. Wir haben eine Uebersicht und Nachweisung der merkwürdigsten Gegenstände im zoologischen Museum der Universität, besonders als Leidfaden für diejenigen, die das Museum besuchen, drucken lassen, welche von heute an bei dem Pedell Frese im Universitätsgebäude, und außerdem auch Montags um 11 Uhr am Eingange des Museums für 4 sgr. Cour. zu bekommen ist.

Gravenhorst. Otto.

*) Wohlau den 26sten Februar 1824. Das stets thätige und nützliche Leben meiner geliebten Constanze Friederike geb. Neugebauer endete sanft gestern Nachts gegen 12 Uhr nach kaum 3tägigen Krankenlager an Unterleibs-Entzündung im 51sten Jahre ihres Alters und 31sten unserer glücklich geführten Ehe. Theuren Verwandten und Freunden zur stillen Theilnahme widmet trostlos diese Anzeige

C. F. Giese, pension. Königl. Bau-Inspector, so wie auch in meiner Kinder Namen.

*) Mönchmotschelnitz bey Wohlau. Das Dominium hieselbst hat dieses Frühjahr circa 40 Schock zwey- und dreyjährigen Karpfen-Saamen abzulassen.

*) Schloß Neurode den 1sten Februar 1824. Es wird hierdurch die auf 303 Rthlr. 18 sgr. 4 d'. Courant ortsgerichtlich taxirte Kolonistelle des Franz Hanke sub Nro. 7. zu Eulenburg auf den Antrag des Besitzers Schuldenhalber ad hastam gestellt, und werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen peremtorischen Licitationstermine auf den 8ten May d. J. hiermit vorgeladen Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Justizamts-Canzley zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern kein statthafter Widerspruch obwaltet, erfolgen wird. Zugleicher Zeit werden die unbekannten Real-Prätendenten zur Anmeldung ihrer Ansprüche sub pöna präclusi et perpetui silentii hierdurch vorgeladen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

Sonnabends den 6. März 1824

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 16ten Februar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die dem Müllermeister Johann Gottlob Engel gehörige, zu Kryschanowitz am Weydefluß belegene zweygängige Wassermühle, wozu acht Scheffel Ackerland, ein Wiesenfleck, so wie die Befugniß, die Fischerey im Radesumpfe zu exerciren gehören, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 2843 Rthl. Courant geschätzt ist, zu subhastiren befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten von ultimo Februar c. angerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, den 6ten Mai, den 8ten Juli und besonders in dem letzten und peremtorischen Termin den 9ten September d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Kryschanowitz in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe wird keine weitere Rücksicht genommen, als nach § 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Kryschanowitzer Gerichtsamt.

Dittrich.

*) Leubus den 18ten Februar 1824. Auf den Antrag der Wittwe und der Vormundschaft soll die zu Grosen im Wohlauschen Creise belegene, zur Verlassenschaft des Franz Krätzig gehörige, auf 436 Rthlr. 20 sgr. Courant gerichtlich taxirte Freygärtnerstelle in Termino peremtorio den 6ten May 1824 im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichts-Canzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden nach Genehmigung der Wittwe und der Vor- so wie der Obervormundschaft

der

der Zuschlag erfolgen wird. Auf Gebothe nach dem Licitationstermine kann nicht weiter reflectirt werden. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen werden, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitationstermine bekannt gemacht werden. Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Breslau den 12ten Februar 1824. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird die zu Althof Breslauer Kreises No. 51. belegene den Gottlieb Hennigschen Erben zugehörige, aus 13 Morgen 169 □R. Flächeninhalt bestehende sogenannte Förster-Auenwiese, welche ortsgerichtlich auf 733 Rthl. 10 sgr. Courant gewürdigt worden, Theilungshalber hiermit freiwillig subhastirt und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zweck sind nachstehende Biethungs-Termine, als der 23ste März, 23ste April und 21ste May c. bestimmt und es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem auf den 21sten May c. peremtorisch anstehenden Biethungs-Termine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts-Kanzlei persönlich zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß desagtes Grundstück dem Meistbiethenden unter Einwilligung der Extrahenten zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die darüber aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amts-Kanzlei als bei den Gerichten in Althof eingesehen werden.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Frankenstein den 29sten Januar 1824. Die zu Carlswald bei Weigelsdorf Reichenbachschen Kreises belegene, ortsgerichtlich auf 585 Rthl. 3 sgr. 4 pf. Courant gewürdigte, dem Gottlieb Träterschen Erben gehörende Colonistelle, soll den 15ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Weigelsdorf im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß dem Meistbiethenden, wenn das Meistgeboth genehmigt worden, und keine sonstigen gesetzlichen Hindernisse statt finden sollten, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Graf v. Seherr Thoßsche Weigelsdorf Carlswalder Gerichtsamt.

Goldberg den 9ten September 1823. Das dem Joseph Kowollick gehörige sub No. 3. hieselbst gelegene auf 9520 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte Vorwerk, soll auf den Antrag eines persönlichen und seines Real-Gläubigers durch öffentlich nothwendige Subhastation in den Terminen, nämlich

den 2ten März,
den 4ten July und
den 7ten September 1824.

von welchen der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Altmann auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe ihrer Gebothe, insbesondere zu dem letzten Termine, welcher peremtorisch ist, eingeladen. Uebrigens kann die vollständige Taxe bei unterzeichnetem Gerichte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mittel.

Mittelwalde den 15ten Januar 1824. Das Königl. Gericht der Stadt Mittelwalde subhastirt hierdurch das zum George Stumpfschen Nachlasse allhier gehörig gewesene, in Termino licitationis den 16ten Juny a. pr. von dem Johann Lux aus Schönau für 234 Rthl. Courant erkaufte, auf der sogenannten Freyheit belegene bürgerliche Haus und Garten, wegen nicht erfolgter Zahlungs-Verbindlichkeit und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf den anberaumten Licitations-Termin den 23sten März c. Vormittags um 9 Uhr mit der Bekanntmachung hierdurch vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag gegen Bezahlung der Kaufgelder binnen 6 Wochen unter Einwilligung der Stumpfschen Erben geleistet, und ihm der Fundus gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes übergeben werden wird.

Mallmitz den 10ten December 1823. Die unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichtsamts zu Röhlau bei Freystadt gelegene Sandmühle des Müller Johann Erdmann Bürger, welche dorfgerichtlich auf 1782 Rthl. 23 sgr. gewürdigt worden ist, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben dazu Biethungs-Termine auf den 6ten Februar, 6ten März und 6ten April 1824. Vor- und Nachmittags auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Zölling anberaumt und laden Kauflustige mit dem Bedeuten ein, daß dies Grundstück dem Meistbiethenden im letzten Termine nach erfolgtem Ausweise über seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt Zölling.

Ohlau den 8ten Januar 1824. Zur gerichtlichen Subhastation im Wege der Auseinandersetzung der den Erben des Gottfried Stewig gehörigen Häuslerstelle zu Gusten, ortsgerichtlich auf 203 Rthl. 2 sgr. taxirt, ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 20sten März d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Kanzlei anberaumt, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Ohlausches Domainen-Justizamt.

Reichard.

Friedeberg den 3ten Februar 1824. In der Seeligerschen Nachlaß-Sache steht auf den 12ten April c. Terminus subhastationis des 262 Rthl. taxirten Hauses No. 199. und liquidationis für die Gläubiger sub comminatione §. 7. der C. O. an.

Das Stadtgericht.

*) Constadt den 21sten Februar 1824. Das hieselbst auf der Breslauer Gasse gelegene sub No. 113. im Hypothekenbuche eingetragene und zur Nachlaßmasse der verstorbenen Frau v. Posadowsky geb. v. Frankhen gehörende Haus nebst dem dabei befindlichen Gärtchen, zusammen auf 584 Rthlr. 28 sgr. Courant gewürdiget, soll auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden und da hiezu ein Termin, welcher peremtorisch ist, auf den

8ten Mai d. J.

ansteht, so fordern wir Kauflustige auf, sich am genannten Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichtszimmer in Person einzufinden und hat der Meist- und Bestbiethendbleibende nach eingegangener Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen, auch werden zu diesem Termine alle unbekannte Real-Prätendenten sub pöna präclusi et perpetui silentii vorgeladen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Trespe.

Zu

Zu verauctioniren.

Breslau den 20sten Februar 1824. Es sollen am 8ten März c. Vormittags um 10 Uhr im blauen Hause vor dem Oderthore 60 zur Koschnyschen Concursmasse gehörige der Handlung Lüttke et Comp. verpfändete Sandsteine an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Stadtgerichts-Secretair Seger, im Auftrage.

Citatio Creditorum.

Ratibor den 5ten December 1823. Auf den Antrag: 1) der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps zu Breslau und 2) des Königl. 6ten Husaren-Regiments zu Neustadt werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche ad 1 an der Kasse des vormaligen 3ten Reserve-Bataillons (2ten Schlesischen), Infanterie-Regiments, welches in Grottkau im Monat März 1813. errichtet von dem Major v. Reitzenstein während seiner Garnisonirung daselbst befehligt und im Monat Juni 1813. wieder aufgelößt worden, für den Zeitraum vom März 1813. bis ultimo Juni 1813.; ad 2) an der Kasse des 6ten Husaren-Regiments für das Jahr 1822. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario v. Larisch auf

den 30sten März 1824.

Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Criminalrath Werner und die Justiz-Commissarien Stöckel und Stiller in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Kassen verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. (L. S.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 16. Januar 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in einer auf Keczyce und Sieroszewice haftenden Forderung von 22000 Rthl. nebst Zinsen, davon zu 5 pro Cent seit Joh. 1806. und 450 Rth. in Staats-Schuldscheinen, 520 Rthl. in Banco-Kapital und 14 Rthl. 1 sgr. $3\frac{1}{4}$ d'. baar, dagegen in 1680 Rthl. Passivis bestehenden Nachlaß des in der Schlacht bei Möckern gebliebenen, in dem 5ten schles. Landwehr-Regiment angestellt gewesenen Königl. Preuß. Majors Johann Stanislaus v. Koseckí auf den Antrag der Beneficial-Erben des Defuncti heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Cöster auf den 12ten Juny 1824. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landes-

ge-

gerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Koblitz, Justiz-Commissarius Enge und Justiz-Commissarius Dziuba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Oels den 13ten Januar 1824. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht fügt allen denjenigen, welche an dem Nachlasse der am am 30sten Mai 1823. zu Trebnitz verstorbenen Fräulein Sophie v. Helmrich irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich zu wissen, daß auf den Antrag der Vormundschaft einer Miterbin über den Nachlaß der gedachten Freilein Sophia v. Helmrich der erbschaftliche Liquidations-Prozeß zu eröffnen befunden worden ist. Wir laden demnach dieselben hiedurch ein, zu Liquidirung ihrer Forderungen in Termino den 10ten Mai 1824. Vormittags um 10 Uhr, welcher vor dem Deputirten Herrn Justizrath Fischer in den Partheien-Zimmer des Fürstenthumsgerichts hieselbst ansteht, entweder in Person oder durch gehörig instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß gedachter Fraulein Sophie v. Helmrich anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte an den gedachten Nachlaß für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird, werden verwiesen werden. Denjenigen Gläubigern, welchen es hierorts an Bekanntschaft fehlt, werden die Herrn Justiz-Commissarien Tiede und Gumprecht zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Breslau den 14ten October 1823. Von Seiten des Königl Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag der verwit. Frau Dr. Lange geb. Scholz zu Hirschberg alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Gute Klein-Peterwitz Herrnstädtischen Creises sub No. 14. Rubr. III. des Hypothekenbuchs aus der Schuldverschreibung des Gutsbesitzers Hoffmann vom 7ten Februar 1810. für die Friedrike Theodore verehl. Dr. Lange geb. Scholz vom 16ten ej. m. eingetragenen 3000 Rthl. und auf das darüber unterm 6ten März ej. a. ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termin den 31sten März 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichtsrath Herrn Fuhrmann auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Still-

schweigen

schweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, auch für die verwit. Dr. Lange ein neues Hypotheken-Instrument ausgefertigt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Mallmitz bei Sprottau in Niederschlesien den 24sten December 1823. Nachstehende Personen, welche in dem Königl. Preuß. Heere gedient haben und aus dem Kriege von 1806. bis 1815. nicht zurückgekehrt und über deren Leben und Aufenthalt keine weitere Nachrichten eingegangen sind, als: 1) Gottlob Woithe aus Mallmitz; 2) Gottfried Pörsel gebürtig aus dem Seekretscham; 3) Carl Gottlob Krauschke; 4) Carl Sigmund Weicher aus Ober-Eulau; 5) Gottlieb Pohl aus Klein-Eulau; 6) Johann Gottfried Hirche; 7) Johann Gottlieb Schöbel aus Schadendorf; 8) Christian Meisner; 9) Johann Gottfried Meisner; 10) Christian Menzel; 11) Johann George Wenzel; 12) Gottfried Wenzel; 13) Christian Kleß aus Liebichau; 14) Christian Erdmann; 15) Gottfried Kahlenbach; 16) Christian Kahlenbach von Johnsdorf; 17) Christian Strimpel; 18) Christoph Friedr. Neitzel; 19) Gottlieb Riecke; 20) Traugott Friedrich Brendel aus Dober; 21) Johann Christoph Lange; 22) Gottlieb Laube; 23) Gottlieb Heyer aus Cunzendorf; 24) Christian Böhm; 25) Carl Friedrich Lindner; 26) Christian Kirschke; 27) Johann Heinrich Pohl aus Girbigsdorf und deren unbekannte Erben und Erbnehmer werden vorgeladen, sich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte als bald oder binnen neun Monaten und spätestens in dem auf 20sten October 1824. Vor und Nachmittags hier anderaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Melden sich die Vorgeladenen weder vor noch in diesem Termin, so wird dann nach erfolgter fernere Erörterung auf ihre Todeserklärung und auf Ausantwortung ihres Vermögens an ihre gesetzmäßigen Erben erkannt werden.

Das Reichsburggräfl. zu Dohnasche Gerichtsamt allda.

Görlitz den 11ten November 1823. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz zu Görlitz ist in dem über den Nachlaß des allhier verstorbenen Nadlermeister Christian Benjamin Koch am 5ten September 1823. auf Antrag der Beneficial-Erben eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den siebenten April 1824.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mosig angesetzt. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert sich entweder bis zum Termin schriftlich oder in demselben persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei Mangel der Bekanntschaft die hiesigen Justizcommissarien Herren Neitsch, Langer I., Haupt und Dietrich vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

AVERTISSEMENTS.

*) Pohlnisch Ellguth Oelsner Creises. Bey dem Dominio hieselbst sind auch dieses Jahr wieder einige 50 Schock sehr gut gewachsene hochstämmige Obstbäume für äußerst billige Preiße zu haben, so wie auch mehrere Tausend Schock schöne Birkenpflanzen für den Preiß pro Schock 2 gr. Cour. und pro Reichsthaler 2 gr. Stammgeld. Bey bedeutenden Abnahmen wird auch gegen billiges Abkommen der Transport 2 bis 3 Meilen geleistet. Bestellungen werden angenommen von dem dasigen Beamten Hellmann.

*) Breslau. Ein junger gebildeter Mensch, welcher die gehörigen Schulkenntnisse besitzt und Lust hat die Landwirthschaft zu erlernen, findet hiezu Gelegenheit auf zwey bedeutenden Gütern in der angenehmsten Gegend, zwischen Breslau und Schweidnitz zu Ostern oder Johanni c. unterzukommen. Nachricht hierüber ertheilt der Tuchkaufmann Herr Kern auf der Schweidnitzer Straße im goldnen Löwen.

*) Breslau. Vor einigen Wochen hat sich ein braun und weißgefleckter Hühnerhund auf das Dom. Jäschkowitz Breslauer Kreises gefunden, wo er von dem Eigenthümer in Empfang genommen werden kann.

*) Breslau. Eine Stube mit oder ohne Meubles im ersten Stock ist zum ersten April zu vermiethen. Näheres auf dem Kränzelmarkt in der goldnen Maria.

*) Breslau. Eine Gutspacht von 1500 bis 2000 Rthl. wird gesucht. Das Nähere ist zu erfragen in der Expedition der neuen Breslauer Zeitung.

*) Breslau. Ein unverheuratheter Oeconom mit guten Zeugnissen versehen, wünscht als Verwalter oder Amtmann ein baldiges Unterkommen. Selbiger ist in der Expedition der neuen Breslauer Zeitung zu erfragen.

*) Breslau. Den 24sten Februar ist in Trebnitz eine Tuchnadel in Form eines Kranzes mit zehn bis zwölf Brillianten besetzt, verlohren gegangen. Der ehrliche Finder, wie die Herren Goldarbeiter und die löbliche Judenschaft, bei welchen dieselbe vielleicht zum Verkauf ausgebothen würde, werden ersucht, sie gegen eine angemessene Belohnung bei dem Schneidermeister Lange auf der Odergasse No 270. abzugeben.

Winzig den 20. December 1823. Das Würfigsche Bauerguth No. 11. zu Krumm Wohlau im April d. J. gerichtlich auf 924 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt, soll auf den Antrag eines Real Gläubigers in Termino den 2ten April a. f. Vormittags um 10 Uhr im Domainenamte Wohlau subhastirt werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebothe eingeladen, etwanige unbekannte Real Prätendenten aber citirt, um ihre vermeintlichen Ansprüche sub pöna präclusi geltend zu machen.

Königl. Domainen-Justizamt Wohlau.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 27. Febr bis 4. März 1824.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. Schneiders Carl Ludwig Meisner T. Johanne Dorothea Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn Friedrich Wilhelm Jänisch

Jänisch T. Sophie Charlotte Alvine. Des B. Fleischhauers Johann Gottlieb Möllich T. Friederike Caroline Adelheide. Des B. und Posamentiers Wilh Backhaus S. Julius Wilhelm. Des B. Huf- und Waffenschmidts Carl Schmidt S. Carl Gustav Julius. Des B. und Buchbinders Johann Friedrich Okrusch T. Mathilde Dorothe Friederike. Des Dr. der Philosophie und Lehrer der Mathematik Hrn. Eduard Moritz Hahn S. Carl Friedrich Theodor Ernst. Des Königl. Hauptmanns, expedirenden Secretairs und Registrators des Königl. Salz- und Seehandlungs-Comptoirs Hrn. Johann Friedrich August Ravenstein S. Julius Herrmann Theodor. Des B. und Schneiders Friedrich Kühnemann Zwillingskinder S. Carl Heinrich Eduard und T. Emilie Louise Rosalie.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Fleischhauers Christian Heinrich Kramer S. Herrmann Alexander Ferdinand. Des B. und Tischlers Friedrich Wilhelm Geitner T. Auguste Amalie Pauline. Des Königl. Geheimen expedirenden Secretairs und Registrators beym Königl. Ober-Präsidio von Schlesien Hrn. George Friedrich Rudolph S. George Friedrich Ernst August.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Sellers Friedrich August Hahnewald T. Pauline Dorothea Berta. Des B. und Stellmachers Johann Christoph Behrens T. Christiane Louise Emilie.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Goldarbeiters Hrn. Joh. Aug. Wilhelm Stöhr S. Carl Heinrich Gustav.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und chyrurgische Instrumentschleifer Christian Friedr. Carl Stiebigke mit Dorothea Ziebrock. Des fürstl. Cam.-Controlleurs in Wartemberg Hrn. Ignatz Schylla mit Igfr. Johanne Klein.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Weisgärber Friedr. Benjamin Vogel, alt 63 J. 5 M.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Züchners Ernst Julius Conrad S. Conrad Kölbel, alt 10 T.

Zu St. Barbara. Des B. und Schneiders Johann August Stiel S. Carl Wilhelm, alt 5 J. 9 M. Des B. und Heeringers Johann Schlägel T. Johanna Dorothea, alt 10 M. Des B. und Müllers Johann Gottlob Engel T. Helena Louise, alt 37 W. Des B. und Büttners Christian Friedrich Kahl T. Sophia Emilie, alt 6 W.

Zu St. Christophori. Des B. und Schuhmachers August Friedrich Richter Ehefrau Anna Rosina, alt 59 J.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Der Königl. Polizey-Präsident und Ritter rc. Herr Wilhelm Heinrich Streit, alt 64 J. 10 M. Der B. Kauf- und Handelsmann Hrn. Carl Theodor Löbbecke, alt 29 J.